

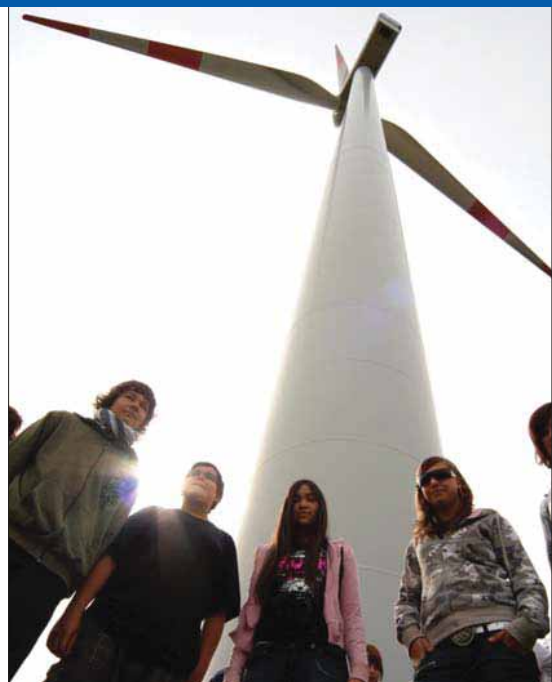
# Stadt Bautzen

## Integriertes Stadtentwicklungskonzept mit Kommunalem Energie- und Klimaschutzkonzept (KEKK)

### Integrowany twarski koncept za wuwiće města z komunalnym konceptom za energiju a škit klimy (KEKK)

## InSEK, Mai 2014

Viele Pläne. Gute Zukunft.



# 1 - 3 Allgemeine Angaben, gesamtstädtische Situation und demografische Entwicklung

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeine Angaben .....</b>	<b>2</b>
1.1	Akteure und Beteiligte .....	2
1.2	Organisationsstrukturen und Arbeitsweise .....	6
<b>2</b>	<b>Gesamtstädtische Situation.....</b>	<b>10</b>
2.1	Übergeordnete räumliche Planungen .....	10
2.2	Leitbild .....	12
2.3	Besonderheiten der Stadtentwicklung .....	18
<b>3</b>	<b>Demografische Entwicklung.....</b>	<b>22</b>
3.1	Bevölkerungsentwicklung seit 1990 – Analyse und Prognose .....	22
3.2	Kernaussagen und deren Auswirkungen auf die Fachkonzepte.....	27

## Anlagen

# 1 Allgemeine Angaben

## 1.1 Akteure und Beteiligte

### **Stadtratsbeschluss vom 26.04.2006**

(Grundsatzbeschluss zur Erarbeitung eines SEKo für die Stadt Bautzen)

Der Stadtrat beschließt, dass zur Fortschreibung der stadtentwicklungspolitischen Vorstellungen für die Stadt Bautzen ein städtebauliches Entwicklungskonzept (SEKo) erstellt wird. Es folgt in Aufbau und Gliederung der „Arbeitshilfe zur Erstellung und Fortschreibung Städtebaulicher Entwicklungskonzepte (SEKo)“ des Sächsischen Staatsministeriums des Innern vom 12. August 2005. Das Städtebauliche Entwicklungskonzept besteht aus Einzelmodulen. Die Kapitel sollen vom Stadtrat einzeln beschlossen werden.

Begründung:

Die Erarbeitung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für die Stadt Bautzen folgt zwei Intentionen.

Der erste Aspekt ist die innere Wirkung auf die Stadt bzw. die städtische Politik. Das SEKo dient zuerst der Verständigung über stadtentwicklungspolitische Vorhaben und Prioritäten. Mit dem Beschluss des Leitbildes „Bautzen 2020“ ist eine langfristig orientierte Grundlage für die stadtentwicklungspolitischen Entscheidungen gegeben, die in die bestehenden konzeptionellen Vorstellungen einzuarbeiten sind.

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) von 2002, das ein Vorgänger des SEKo ist, gilt inhaltlich in sehr vielen Bereichen fort, es gibt jedoch einige Aktualisierungsnotwendigkeiten, sowohl städtebaulich als auch funktional. Des Weiteren liegt mit der neuen Bevölkerungsprognose in kleinem Maßstab eine aktualisierte Analysegrundlage vor.

Der zweite Aspekt ist die äußere Wirkung, hier nicht zuletzt zur Erlangung investiver Fördermittel. Schon jetzt ist das bestehende InSEK eine notwendige Grundlage für die städtebauliche Förderung. Zukünftig wird das SEKo in dieser Rolle noch verstärkt, es wird allgemein die Voraussetzung von Förderungen im investiven Bereich sein (z. B. Kindergärten oder Kultureinrichtungen). Das Sächsische Staatsministerium des Innern hat dazu eine „Arbeitshilfe zur Erstellung und Fortschreibung Städtebaulicher Entwicklungskonzepte (SEKo)“ vorbereitet, die nach intensiven und kontroversen Diskussionen zwischen dem Freistaat und den Städten und Gemeinden am 12. August 2005 herausgegeben wurde. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist die Arbeitshilfe in ihrem Aufbau eine verbindliche Vorgabe, um eine eindeutige Bewertung der ganzheitlichen Stadtentwicklungsplanung und eine Vergleichbarkeit der konzeptionellen Ansätze bei der Fördermittelvergabe zu gewährleisten.



## Adressliste Stadtverwaltung

Abteilung / Funktion	Amt Abt.	Name	Tel.	E-Mail
<b>Oberbürgermeister</b>				
<b>Oberbürgermeister</b>		Hr. Schramm	534-191	oberbuergemeister@bautzen.de
<b>Stabstellen</b>				
Referent OB	01	Hr. Zettwitz	53 44 90	wolfgang.zettwitz@bautzen.de
Statistikstelle	01	Fr. Wolf	53 44 91	angela.wolf@bautzen.de
Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte	02	Fr. Spee-Keller	53 42 90	andrea.spee-keller@bautzen.de
Pressestelle	03	Hr. Wucht	53 43 90	andre.wucht@bautzen.de
SB Kultur	04	Hr. Müller Hr. Hennig	53 44 10 53 44 12	goetz.mueller@bautzen.de andreas.hennig@bautzen.de
<b>Amt 10 - Hauptamt</b>				
Amtsleiter	10	Hr. Kasper	53 41 00	christoph.kasper@bautzen.de
Abt. Zentralverwaltung	10.1	Hr. Bartosch	53 41 10	matthias.bartosch@bautzen.de
Abt. EDV	10.3	Hr. Rech	53 41 36	hagen.rech@bautzen.de
<b>Amt 14 - Rechnungsprüfungsamt</b>				
Amtsleiterin	14	Fr. Kratz	53 41 40	gabriela.kratz@bautzen.de
<b>Amt 30 - Rechtsamt</b>				
Amtsleiter	30	Fr. Carstens	53 43 00	simone.castens@bautzen.de
<b>Amt 42 - Stadtbibliothek</b>				
Amtsleiterin	42	Fr. Kempel	49 79 10	sabine.kempel@bautzen.de
<b>Amt 45 - Stadtmuseum</b>				
Amtsleiterin	45	Hr. Dr. Vollbrecht	49 85 11	juergen.vollbrecht@bautzen.de
<b>Amt 47 - Archivverbund</b>				
Stadtarchiv/Staatsfilialarchiv	47	Fr. Richter-Laugwitz	53 10 86	grit.richter-laugwitz@bautzen.de
<b>Dezernat I – Wirtschaft, Finanzen, Bildung und Soziales</b>				
<b>Bürgermeister</b>				
		Hr. Böhmer	53 41 51	michael.boehmer@bautzen.de
<b>Amt 20 - Stadtkämmerei</b>				
Amtsleiterin	20	Fr. Krause	53 42 00	regine.krause@bautzen.de
Abt. Liegenschaften/Steuern	20.3	Fr. Winter	53 42 30	hanza.winter@bautzen.de
<b>Amt 32 - Ordnungsamt</b>				
Amtsleiter	32	Hr. Trotzky	53 43 20	olaf.trotzky@bautzen.de
<b>Amt 50 - Amt für Bildung und Soziales</b>				
Amtsleiter	50	Hr. Klaus	53 45 00	hubertus.klaus@bautzen.de
Abt. Wohnen und Soziale Dienste	50.1	Fr. Hempel	53 45 10	petra.hempel@bautzen.de
Abt. Bildung und Sport	50.2	Fr. Heilmann	53 44 00	ilka.heilmann@bautzen.de
<b>Amt 80 - Wirtschaftsförderungsamt</b>				
Amtsleiter	80	Hr. Scharfenberg	53 45 90	wirtschaftsfoerderung@bautzen.de
SB Wirt.- und Tourismusförd.	80	Fr. Franz	53 45 95	michaela.franz@bautzen.de

Abteilung / Funktion	Abt. Nr.	Name	Tel.	E-Mail
<b>Dezernat II - Bauwesen</b>				
Bürgermeister		Hr. Hesse	53 42 51	peter.hesse@bautzen.de
<b>Amt 60 - Bauverwaltungsamt</b>				
Amtsleiter	60	Hr. Weber	53 46 30	harald.weber@bautzen.de
Abt. Bauaufsicht	60.1	Hr. Schneider	53 46 35	gerald.schneider@bautzen.de
Abt. Stadtplanung	60.2	Fr. Uhlig	53 46 14	birgit.uhlig@bautzen.de
Abt. Verwaltung	60.3	Fr. Eberhardt	53 46 90	katja.eberhardt@bautzen.de
<b>Amt 65 - Hoch- und Tiefbauamt</b>				
Amtsleiter	65	Hr. Wendler	53 41 06	hochbau-tiefbauamt@bautzen.de
Abt. Hochbau	65.1	Hr. Seiffert	53 41 09	jens.seiffert@bautzen.de
Abt. Tiefbau	65.2	Fr. Hentzschel	53 46 62	andrea.hentzschel@bautzen.de
<b>Amt 81 - Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung</b>				
Leiter	81	Hr. Ebermann	3 75 26 21	ebermann_uwe@eabautzen.de
technischer Sachbearbeiter	81	Hr. Kalich	3 75 26 32	kalich_bert@eabautzen.de

Quelle: Stadtverwaltung Bautzen; Stand: 2014

### Adressliste Sonstige

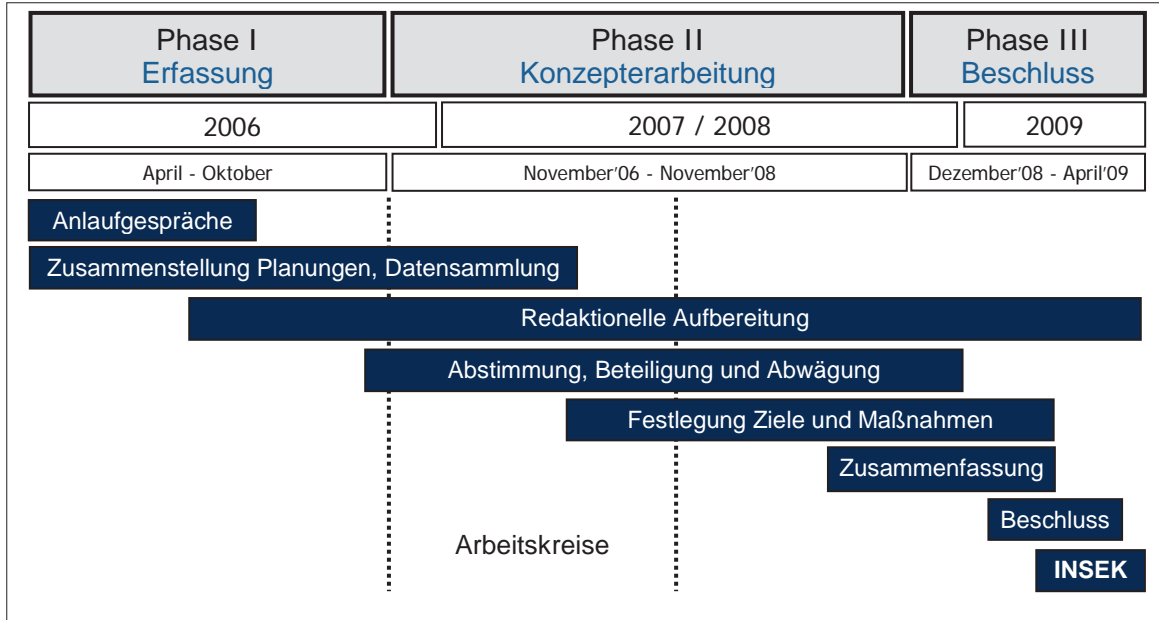
Abteilung / Funktion	Name	Tel.	E-Mail
<b>Energie- und Wasserwerke Bautzen</b>			
Leiter Netzmanagement	Hr. Weiß	3 75 23 61	henning_weiss@ewbautzen.de
Sachbearbeiter	Hr. Mißler	3 75 23 68	stephan_missler@ewbautzen.de
<b>Kreiswerke Bautzen Wasserversorgung</b>			
Geschäftsführer	Hr. Böhme	37 08 80	boehme@kwbz.de
<b>ENSO AG</b>			
Regionalbereichsleiter	Hr. Marko	3 65 - 0	detlef.marko@enso.de
	Hr. Buder	03 51 / 4 68 43 50	ralph.buder @enso.de
Abt. Assetmanagement	Hr. Köhler	03 51 / 4 68 33 37	gerrit.koehler@enso.de
<b>Landratsamt Bautzen</b>			
Leiter Kreisentwicklungsamt	Hr. Heinrich	03578 / 787161000	andreas.heinrich@lra-bautzen.de
Leiter Kreissozialamt	Fr. Schwarz	03591 / 525150000	sozialamt@lra-bautzen.de
Leiter Kreisjugendamt	Hr. Klein	03591 / 525151000	jug-amt@lra-bautzen.de

Abteilung / Funktion	Name	Tel.	E-Mail
Leiterin Gesundheitsamt	Fr. Dr. Walter	03571 / 474153000	gesundheitsamt@ira-bautzen.de
<b>Landestalsperrenverwaltung, Betrieb Spree / Neiße</b>			
Betriebsteilleiter Fließgewässer	Hr. Pötschke	6 71 11 14	eberhard.poetschke @ltv.smul.sachsen.de
<b>Oberlausitzer Kliniken GmbH</b>			
Öffentlichkeitsarbeit / Sozial- marketing Leiter / Kliniksprecher	Hr. Lahode	3 63 20 20	dpr@oberlausitz-kliniken.de
Öffentlichkeitsarbeit / Sozial- marketing Mitarbeiterin	Fr. Dietrich	3 63 25 23	t.diedrich@oberlausitz-kliniken.de

Quelle: Stadtverwaltung Bautzen, Stand: 2014

## 1.2 Organisationsstrukturen und Arbeitsweise

### Chronologie / Erarbeitungsphasen



### Inhalt der Erarbeitungsphasen

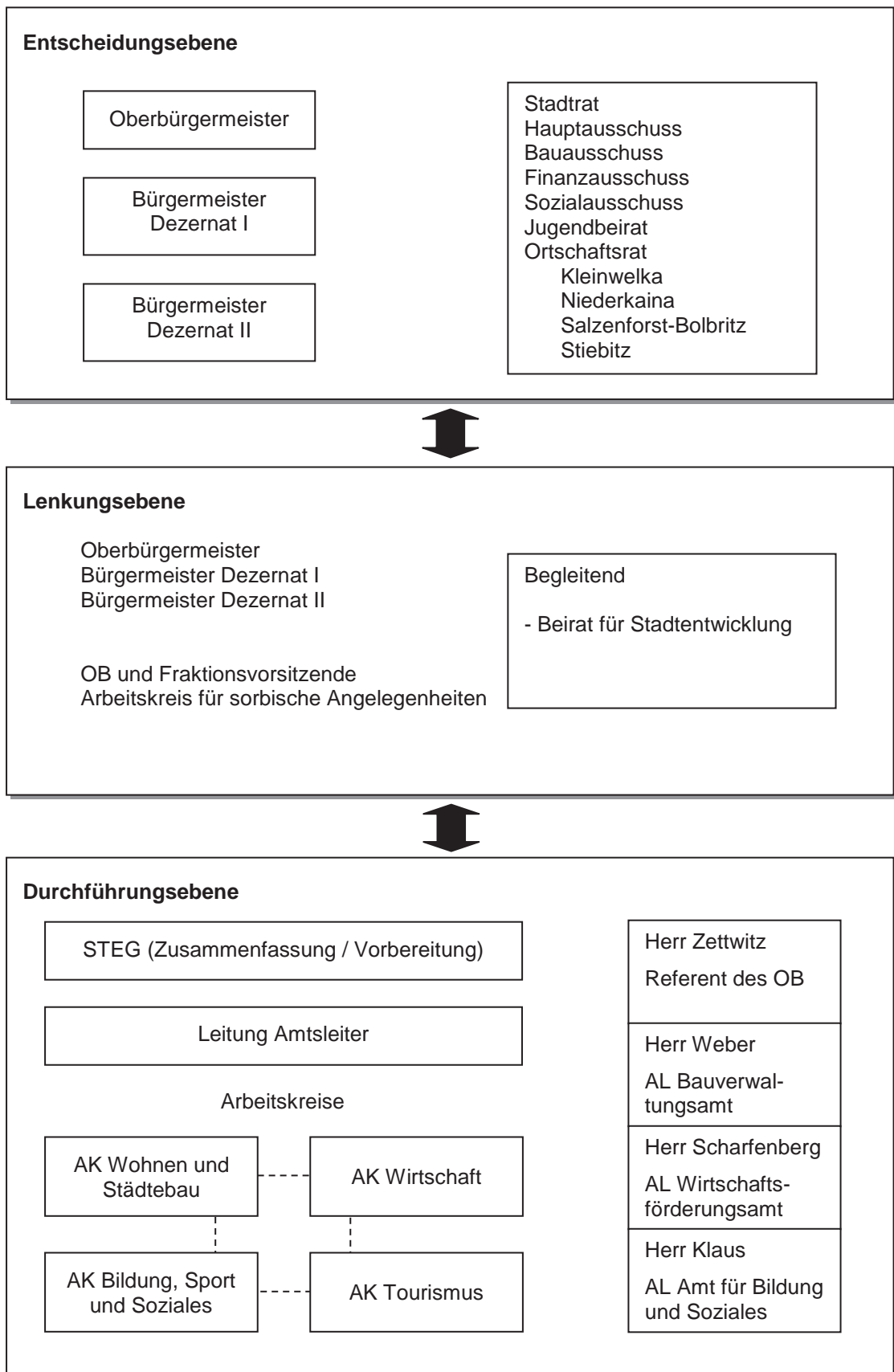
<b>PHASE 1</b>	<b>VORKONZEPT</b>	April - Oktober '06
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beteiligtenkonstituierung</li> <li>▪ Bevölkerungsprognose, Wohnungsnachfrageprognose</li> <li>▪ Zusammenstellung Fachkonzepte, Datensammlung</li> <li>▪ Vorabstimmungen in Redaktionsgruppe, Arbeitsgruppe INSEK und Beirat für Stadtentwicklung</li> <li>▪ Aufbereitung</li> </ul>	
<b>PHASE 2</b>	<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	November '06 - November '08
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beteiligung und Abwägung</li> <li>▪ Abstimmung zu Zielen und Maßnahmen</li> </ul>	
<b>PHASE 3</b>	<b>GESAMTKONZEPT</b>	Dezember'08 - April '09
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zeit- und Kostenpläne</li> <li>▪ Zusammenfassung</li> <li>▪ Beratung und Beschluss</li> <li>▪ Endbericht</li> </ul>	

**Inhalt der Fortschreibung**

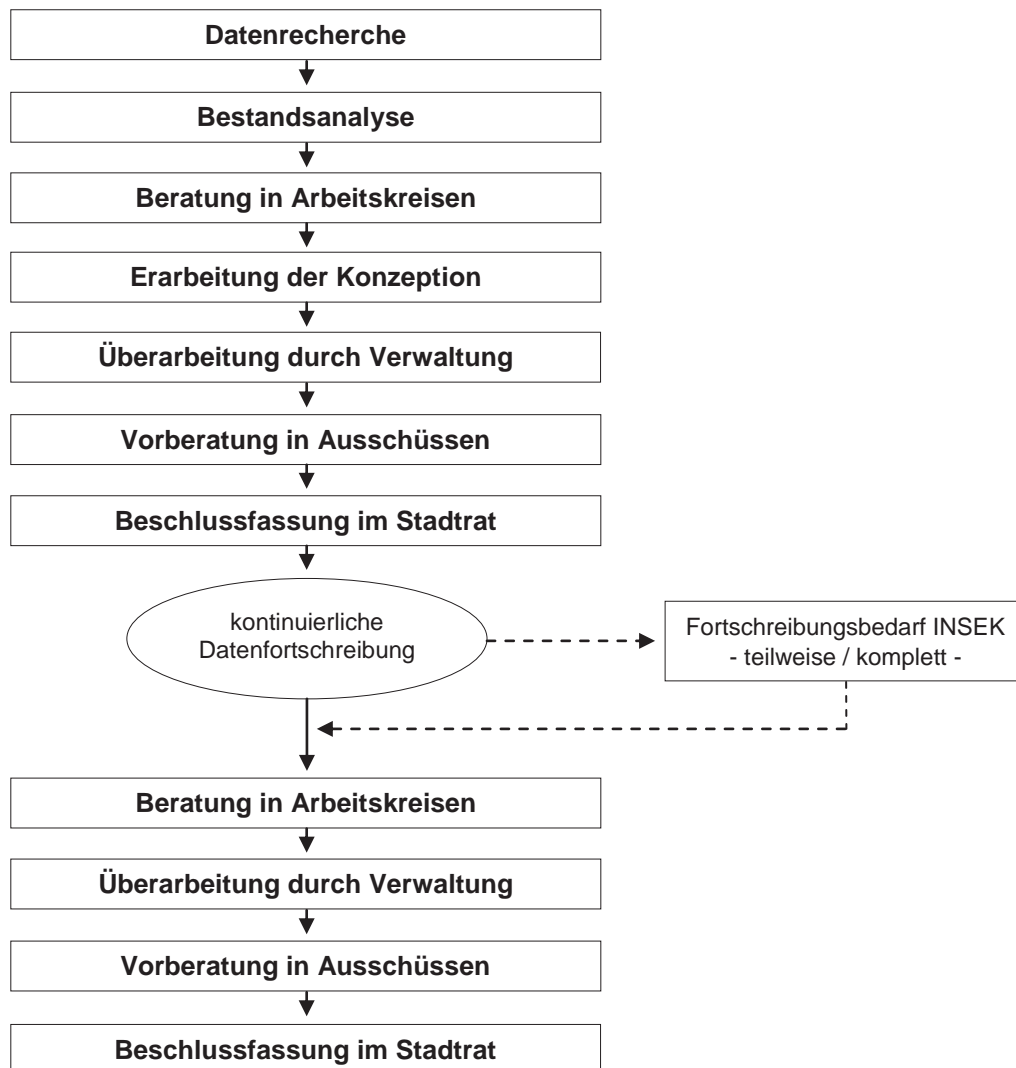
<b>1. FORTSCHREIBUNG INSEK (Teil 1)</b>	<b>Juni'12 - Januar'13</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Fortschreibung Bevölkerungsprognose, Gesamtkonzept</li><li>▪ Vorabstimmungen in Redaktionsgruppe, Arbeitsgruppe INSEK</li><li>▪ Fortschreibung Zeit- und Kostenpläne</li><li>▪ Umbenennung SEKO in INSEK</li></ul>	
<b>ENERGIE- UND KLIMASCHUTZKONZEPT (INSEK Teil 2)</b>	<b>August'13 - April'14</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Analyse IST-Stand, Effizienz- und Einsparpotenziale</li><li>▪ Prognose, Szenarien und Zielstellung</li><li>▪ Handlungs- und Umsetzungsempfehlungen</li><li>▪ Maßnahmenkatalog und Umsetzungsstrategie</li><li>▪ Monitoringkonzept</li><li>▪ Begleitung durch Energieteam</li></ul>	
<b>GESAMTKONZEPT (INSEK Teil 1 + 2)</b>	<b>April'14 - Mai'14</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Beteiligung und Abwägung</li><li>▪ Beratung und Beschluss</li></ul>	



**Entscheidungs- und Handlungsstruktur**



## Arbeitsstruktur / Arbeitsweise



## 2 Gesamtstädtische Situation

### 2.1 Übergeordnete räumliche Planungen

Die Stadt Bautzen hat den Status einer großen Kreisstadt und ist in die übergeordneten räumlichen Planungen auf unterschiedliche Weise eingebunden. Die wichtigsten Aussagen zur Stadt werden im Folgenden kurz zusammengefasst.

#### Landesentwicklungsplan

- Teil des Oberzentralen Städteverbundes Bautzen - Görlitz - Hoyerswerda
- verdichteter Bereich im ländlichen Raum
- wirtschaftliches Zentrum der Oberlausitz
- Schwerpunkt des Städtetourismus

#### Regionalplan Oberlausitz – Niederschlesien

- erfüllt innerhalb des Oberzentralen Städteverbundes Bautzen - Görlitz - Hoyerswerda oberzentrale Teilfunktionen in den Bereichen Verwaltung, Bildung, Kultur
- Ergänzungsstandort für Verdichtungsraum Dresden (Ergänzungsfunktionen als Wohn-, Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsstandort, Einkaufs- und Verwaltungsstandort zur Stadt Dresden)
- Ausbau als Entwicklungsschwerpunkt im Sinne der dezentralen Konzentration

#### Regionales Entwicklungskonzept Oberzentraler Städteverbund Bautzen - Görlitz - Hoyerswerda

- zentrale Funktionen in allen Bereichen der Daseinsvorsorge:
  - Wohnstandort
  - Arbeitsort
  - Einkaufsstadt und Dienstleistungsstandort
  - Verwaltungsstandort
  - Bildungsstandort
  - Kulturstadt
  - Zielort des Städtetourismus
- Zentrum der Oberlausitzer Sorben
- zentrale Verkehrslage in der Region

#### Regionales Entwicklungskonzept Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

- Bautzen als Mitglied der Touristischen Gebietsgemeinschaft Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft
- Städtetourismus in Bautzen als funktional ergänzender Baustein des regionalen Tourismus (Verbindung mit landschaftsbezogenem Erholungstourismus)

### **Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept**

In der vorangegangenen Förderperiode von 2000 bis 2006 war der ländliche Raum von Bautzen Bestandteil der Leader+-Region „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“.

Die Gebietskulisse der ILEK-Region „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ (OHTL) umfasst 16 Gemeinden und Städte sowie den ländlichen Raum der Stadt Bautzen.

Im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) wurden die gesammelten Erfahrungen aus LEADER+ und die laufende interkommunale Zusammenarbeit nochmals vertieft und intensiviert.

Die Verflechtungsbeziehungen der Städte und Gemeinden untereinander und zum Teiloberzentrum Bautzen sowie zu den umliegenden Regionen wurden untersucht, um Vorteile und Synergien herauszustellen.

Ziel des ILEK war es, eine Anpassungsstrategie für die auf Kooperation begründete Region zu entwickeln. Es soll die Basis für die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit der Region sein. Berücksichtigt werden die sich aus dem demographischen Wandel ergebenden Veränderungen. Die OHTL will zukünftig die übergreifende Projektentwicklung noch mehr als bisher in den Mittelpunkt des strategischen Ansatzes der Region rücken, um zielgerichtet die Daseinsvorsorge im ländlichen Raum entwicklungsfähig zu gestalten und die ländliche Wirtschaft zu stärken.

Die weitere positive Entwicklung der Wirtschaft ist für Bautzen von zentraler Bedeutung. Als städtisches Zentrum der LEADER-Region „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ führt eine günstige wirtschaftliche Entwicklung in der Stadt in Form der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Steigerung des Bruttoinlandsproduktes, der Kaufkraft und der Attraktivität des Raumes für Unternehmensansiedlungen auch zu Verbesserungen für die gesamte Region. Das „Bautzener Land“ hat in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeit als Erholungs- und Ergänzungsraum von einer positiven Entwicklung in der Stadt Bautzen zu profitieren.

Die Entwicklungsziele und Maßnahmen des ILEK sind in die Fortschreibung des INSEK mit eingeflossen.

## 2.2 Leitbild

### Fit für morgen

#### *Präambel*

Wie sieht die Stadt aus, in der wir im Jahr 2020 leben können?

„Bautzen 2020“ ist eine Vision für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bautzen. Das Leitbild zeigt Bautzen im Jahr 2020.

Die Veränderungsgeschwindigkeit unseres Lebens bzw. der unser Leben bestimmenden Faktoren nimmt zu.

Sich änderndes Bürgerverhalten, resultierend aus sich ändernden Bedürfnissen, neue staatliche Einflüsse, der staatliche Wandel durch ein stärkeres Europa – dies sind neue Rahmenbedingungen auch für Bautzen.

Das Leitbild soll helfen, die Stadt und den Standort auf die zukünftige Entwicklung vorzubereiten. Dabei werden strategische Handlungsfelder festgestellt, Potenziale gebündelt und Positionierungen für den Standortwettbewerb herausgearbeitet.

Grundlage sind Stärken und Schwächen der Stadt, vor allem aber Chancen. Die Analyse berücksichtigt wichtige Trends und Szenarien zukünftiger Entwicklungen der Stadt und der Region. Die Lage der Bürger, ihre soziale Situation, ist dabei besonders im Blick.

Das Leitbild ist kein konkreter Aufgabenkatalog für die städtische Politik oder die Stadtverwaltung. Die Ziele können nur im Zusammenwirken aller städtischen Akteure erreicht werden.

Städtische Möglichkeiten sind natürlich auch abhängig von den staatlichen Rahmenbedingungen, den Aufgaben und der damit verbundenen Finanzierung, die auf Bundes- oder Landesebene den Städten und Gemeinden zugeordnet werden.

#### *Bautzen 2005 – unser Ausgangspunkt*

Mit heute 42.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Bautzen traditionsreiches und aktives Zentrum der ostsächsischen Region. In deren Mittelpunkt bildet Bautzen den Kern eines Raumes mit ca. 300.000 Menschen in seinem Einzugsgebiet. Bautzen ist attraktiv für Bewohner und Gäste auch durch die landschaftliche Lage.

Als Mitglied des Oberzentralen Städteverbundes Bautzen-Görlitz-Hoyerswerda ist die Stadt in das überregionale Netz der Oberzentren eingebunden.

Bautzen ist der Motor eines Raumes mit langfristig großen Entwicklungsherausforderungen, mit starker Abwanderung und besonderen Schwierigkeiten des Arbeitsmarktes.

Die Stadt ist Teil der neuen grenzüberschreitenden Region Deutschland-Tschechien-Polen.

Bautzen ist als zentrale Stadt im deutsch-sorbischen Siedlungsgebiet gesellschaftlicher und kultureller Mittelpunkt des sorbischen Volkes und präsentiert sich als zweisprachige Stadt mit zwei Kulturen.



So wie die Stadt ihr räumliches Umfeld beeinflusst, so wird die Stadt von ihrer Umgebung als Schwerpunkt des Landkreises durch die große Zahl der Einpendler, durch die Regionalentwicklung und durch die Verantwortung für die regionale Entwicklung beeinflusst.

Die Stadt ist auch zukünftig die Konzentration von politischen, sozialen, ökonomischen, administrativen und religiösen Funktionen. Räumliche und funktionale Konzentrationsprozesse verstärken diese Aufgabe.

Stadt schafft Identität.

Die für eine freiheitliche Gesellschaft unverzichtbaren aktiven und demokratischen Prozesse finden zuerst auf örtlicher Ebene statt.

Denken und Handeln in der Stadt gründen sich auf Humanität und Solidarität.

## Die Stadt stellt sich um

### *Herausforderungen*

Auch in Bautzen wirkt sich der demographische Wandel in allen Lebensbereichen aus.

Die Menschen werden älter, der Anteil jüngerer Menschen an der Bevölkerung sinkt. Ältere Menschen werden deshalb länger bewusst Veränderungen gestalten.

Insgesamt werden es weniger Menschen sein; dabei ist Abwanderung ein regionales Problem, das auch Bautzen trifft.

Kinderfreundlichkeit und Familienfreundlichkeit sind notwendige Grundlagen, die Zukunftsfähigkeit Bautzens zu sichern.

Knappe kommunale Finanzmittel zwingen zur Optimierung der Angebote. Der Spielraum für zusätzliche freiwillige Leistungen wird geringer.

Die Stadt wird immer weniger Leistungserbringer sein können, sondern sie entwickelt sich zum Moderator und Initiator des bürgerschaftlichen Lebens. Sie schafft die Rahmenbedingungen für Eigeninitiative, mehr Eigenverantwortung und mehr Selbständigkeit.

Gleichwohl stehen ausreichende finanzielle Mittel für die notwendigen Aufgaben zur Verfügung.

Die Individualisierung verändert tradierte Normen und Werte, dadurch wird ein Grundwert mitmenschlichen Lebens – die Solidarität – gefährdet.

Die Stadt behält deshalb auch zukünftig diejenigen im Blick, die der Fürsorge besonders bedürfen.

Die städtische Gesellschaft wird kulturell und ethnisch vielfältiger. Ein regelmäßiger Bevölkerungsaustausch durch Zu- und Abwanderung erfordert erhebliche Anpassungs- und Integrationsleistungen.

Der Rückgang der sorbischsprachigen Bevölkerung erfordert erhebliche Leistungen zum Erhalt und zur Förderung der sorbischen Sprache und Kultur.

Die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Frauen und Männern werden berücksichtigt mit dem Ziel, Chancengleichheit zu erreichen.

## Wirtschaftszentrum

### *Bautzen 2020 – Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus*

Bautzen ist das Wirtschaftszentrum der Region.

Die Stadt ist hervorragend erreichbar.

Die Autobahn, Bundesstraßen, der Schienen- und der Luftverkehr verbinden die Stadt mit den regionalen und überregionalen Zentren.

Als Motor der Region lebt Bautzen von Flexibilität und Mobilität. Deshalb ist Bautzen verkehrsgerecht für Arbeitspendler, Kunden und Besucher.

Bautzen hat eine moderne technische Infrastruktur, die regelmäßig den Bedürfnissen angepasst wird.

Die lebendige Kommunikation zwischen Unternehmen, Verwaltung, Wissenschaft und Forschung fördert Innovationen und den Technologietransfer.

Die Stadt ist in die neu entwickelte grenzüberschreitende Wirtschaftsregion Deutschland-Tschechien-Polen hervorragend eingebunden und verleiht ihr vielfältige Impulse.

Die Unternehmensstruktur ist auf Grund ihrer Vielfalt zukunftsfähig. Der Mittelstand hat die tragende Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung und die Wirtschaftskraft der Stadt.

Bautzen ist ein Zentrum im ländlichen Raum. Die Landwirtschaft spielt deshalb als ökonomischer Faktor eine bedeutende Rolle.

Es ist der bedeutendste Handelsstandort der Region und ebenso der wichtigste Dienstleistungsstandort mit einer Vielzahl von Banken und Finanzinstituten.

Für öffentliche Verwaltungseinrichtungen ist Bautzen zentraler Standort.

Bautzen ist ein hervorragender Investitions- und Produktionsstandort.

Industrie- und Gewerbegebiete bieten vielfältige Möglichkeiten.

Moderne Unternehmen finden qualifiziertes Personal in ausreichender Zahl.

Die Einbindung in die überregionale Verkehrsinfrastruktur unterstützt die Verflechtungen mit nahen und fernen Wirtschaftsräumen.

Die Innenstadtqualität ist für Handel und Dienstleistungen ein wichtiger Standortfaktor. In besonderem Maße betrifft dies die Gastronomie und den Tourismus.

Bautzen ist ein touristisches Zentrum, der Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor.

Der Städtetourismus wird durch familiengerechte Angebote für ein überregionales Einzugsgebiet ergänzt.

Die Stadt ist in eine touristisch attraktive und aktive Umgebung integriert.

Touristisches Kapital der Stadt sind die einzigartige Kulturlandschaft der Oberlausitz, die qualitativ sanierte Altstadt, das vitale Stadtzentrum sowie die nationalen Traditionen der Sorben.

Das durch die jüngere Geschichte geprägte einseitige Bild der Stadt hat sich gewandelt und ist heute eines der touristischen Elemente.

## Stadt mit Zusammenhalt

### *Bautzen 2020 – Soziales*

Bautzen baut auf seine Tradition der Toleranz. Kommunikation und Dialog sind herausragende Elemente des Umgangs in allen Lebensbereichen.

Die Stadtteile tragen mit ihren Besonderheiten, ihren sozialen Gemeinschaften maßgeblich zur Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt bei. Die verschiedenen Prägungen sind der Rahmen toleranten Zusammenlebens.

Die unterschiedlichen Generationen leben miteinander in der Stadt. Dabei findet die Familie als Keimzelle der Gesellschaft eine besondere Würdigung und Unterstützung. Den Belangen von Kindern und Jugendlichen wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Bautzen ist eine Stadt zum Wohnen und Wohlfühlen. Angemessener und bezahlbarer Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten ist als unverzichtbare Grundlage sozialen Lebens vorhanden. Städtebaulich wird der Isolierung von Bevölkerungsgruppen entgegengewirkt. Es bestehen attraktive Angebote in allen Marktbereichen, für Mietwohnungen ebenso wie für Wohneigentum. Der Stadtumbau fördert die Anpassung an moderne Ansprüche und Möglichkeiten.

Die Infrastruktur zur Nahversorgung mit den notwendigen Gütern ist gesichert. Dazu gehört auch die ambulante medizinische Versorgung.

Zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an der Arbeitswelt sind bedarfsgerechte Kinderbetreuungsangebote weiterhin vorhanden. Ein besonderes Augenmerk gilt der Wahrung einer guten pädagogisch-inhaltlichen Qualität der Kindereinrichtungen.

Die Integration der wachsenden Zahl an Migranten ist selbstverständlich.

Die soziale Versorgung gibt angemessene Fürsorge denen, die sie brauchen, sie soll Notlagen vorbeugen. Als Hilfe zur Selbsthilfe schafft sie Chancen, verlangt jedoch auch eigenes Engagement der Betroffenen.

Die Integration von Menschen mit Behinderungen erfolgt mit dem Ziel der selbständigen Teilhabe und Lebensführung nach ihren individuellen Möglichkeiten.

Die Leistungsfähigkeit und die Leistungsbereitschaft der Menschen werden über die Arbeitswelt hinaus gebraucht. Die Kompetenz von Rentnern, Arbeitslosen wird als wichtiger Beitrag zu einer bürgerschaftlichen Gesellschaft gewürdigt und unterstützt. Nachbarschaftliches Leben, Vereinstätigkeit, das Ehrenamt sind Elemente des bürgerschaftlichen Engagements und werden gefördert.

## Zukunftschancen

### *Bautzen 2020 – Bildung*

Das gute Angebot der unterschiedlichsten Bildungsmöglichkeiten ist das Fundament der Zukunftschancen für junge Menschen. Die Familie ist als Bildungsraum eine besonders wichtige Grundlage. Moderne Bildungseinrichtungen mit differenzierten Bildungsangeboten sind dafür die notwendige infrastrukturelle Grundlage.

Dies umfasst auch die Ausbildung von Kreativität und vielfältige Talentförderung, soziales Lernen genauso wie ästhetische Bildung.

Als zweisprachiges Zentrum bietet Bautzen das gesamte Spektrum sorbischer Bildungsangebote für alle Altersgruppen. Als außeruniversitäre Bildungseinrichtung wirkt das Sorbische Institut.

Für alle Bevölkerungsgruppen besteht ein Angebot auf hohem Niveau.

Vorrangige Aufgabe ist es, Ausgrenzung zu vermeiden und Chancen für alle zu ermöglichen.

Das Angebot der Bildungseinrichtungen – allgemeinbildende und berufliche Schulen, an das Abitur anschließende Ausbildung, Weiterbildung und Erwachsenenbildung – entspricht der Funktion der Stadt als bedeutendes regionales Zentrum. Besonders die Gymnasien sind ein Angebot für die Region und unterstreichen die Bedeutung Bautzens als wichtiger Bildungsstandort der Oberlausitz.

Lebenslanges Lernen ist die Grundlage zukunftsfähiger Bildung. Möglich wird dies durch die Vernetzung der Bildungseinrichtungen untereinander und mit ergänzenden Angeboten.

Die Vernetzung von Bildung und Wirtschaft ist eine besondere Qualität; hierzu tragen in besonderem Maß die Staatliche Studienakademie mit wirtschaftsnaher Forschungsmöglichkeit, die Berufsschulzentren sowie die Berufsausbildung in Unternehmen bei. Wissenschaftliche Kompetenzzentren unterstützen die Ausbildung.

## vielfältig und lebendig

### *Bautzen 2020 – Kultur, Sport, Freizeit*

Bautzen ist das kulturelle Zentrum der Region.

Das parallele Bestehen verschiedener geistlicher Bekenntnisse, die Vielfalt kulturellen Lebens, die Erfahrung des Miteinanders sind prägend.

Die Stadt verfügt über ein breites und qualitativ hochwertiges Angebot kultureller Einrichtungen. Regional bedeutsam sind das Stadtmuseum als Regionalmuseum der sächsischen Oberlausitz, die Dom-schatzkammer, die Stadtbibliothek und der Archivverbund.

In Bautzen befinden sich wesentliche Institutionen zur Pflege und Entwicklung der sorbischen Nationalkultur: das Sorbische National-Ensemble, das Sorbische Museum, das Sorbische Institut mit dem Sorbischen Kulturarchiv und der sorbischen Zentralbibliothek, der Domowina-Verlag mit Tageszeitung sowie der sorbischsprachige Rundfunk.

Ein prägendes Merkmal ist die Bikultur, die koexistierende Kultur der Deutschen und Sorben. Sinnbild dessen ist die Arbeit des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters.

Einen besonderen Aspekt der Geschichte reflektiert die Gedenkstätte Bautzen II.

Regelmäßige Kulturveranstaltungen und Feste sind Teil der Verknüpfung institutioneller und bürger-schaftlicher Interessen. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur lokalen und regionalen Verwurzelung und damit zur Verbundenheit mit der Stadt.

Die Vielfalt der Angebote, Initiativen und Einrichtungen der Soziokultur ist unentbehrlich für die Bildung und den Ausdruck der Lebenskultur aller sozialen Gruppen in Bautzen.

Bautzen hat attraktive Angebote für alle Generationen und sozialen Gruppen zur aktiven Freizeitgestaltung.

Intakte stadtnahe Naturbereiche und eine kulturvolle Altstadt sind das Besondere.

Die bestehenden öffentlichen Sport- und Freizeitanlagen bieten eine hervorragende Grundlage für den Breitensport und den Leistungssport.

Die vielfältigen kommerziellen Sport- und Freizeitmöglichkeiten vervollständigen das Angebot. Bautzen strahlt mit seinem Angebot weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Die Stadt besitzt sehr gute Bedingungen für überregionale Sport-, Kultur- und Kongressveranstaltungen. Sie werden unter anderem geboten mit dem Stadion Müllerriese und der Schützenplatzhalle.

## **unsere Umwelt**

### *Bautzen 2020 – Umwelt und Natur*

In Bautzen wird dem Erhalt der Ressourcen von Natur und Umwelt als Lebensumgebung eine besondere Bedeutung beigemessen.

Damit die Belange des Natur-, des Arten- und des Umweltschutzes umgesetzt werden können, nimmt die Umweltbildung und das Engagement der Bürger einen hohen Stellenwert ein.

Die durch unsere Stadt fließende Spree und andere Wasserläufe haben naturnahe Biotopabschnitte, mit ihren Auen sind sie für den Hochwasserschutz unverzichtbar.

Sie stellen den Naturverbund zu angrenzenden Schutzgebieten und den nahe liegenden landwirtschaftlich genutzten Flächen sicher.

Dem Stadtgrün gilt unsere besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge.

Es ist auch als Lebensraum für viele geschützte Tier- und Pflanzenarten für eine intakte Stadtökologie von größter Bedeutung.

Die Verringerung der Schadstoffbelastung der Luft und der Gewässer ist ein vorrangiges Ziel des städtischen Umweltschutzes.

Dazu engagiert sich Bautzen auch im Klimaschutz.

Regenerative Energieträger lösen umweltbelastende Technologien zunehmend ab.

Bautzen als eine „Stadt der kurzen Wege“ ermöglicht die innerstädtische Erreichbarkeit auch mit dem Öffentlichen Personennahverkehr und einem guten Fuß- und Radwegenetz.

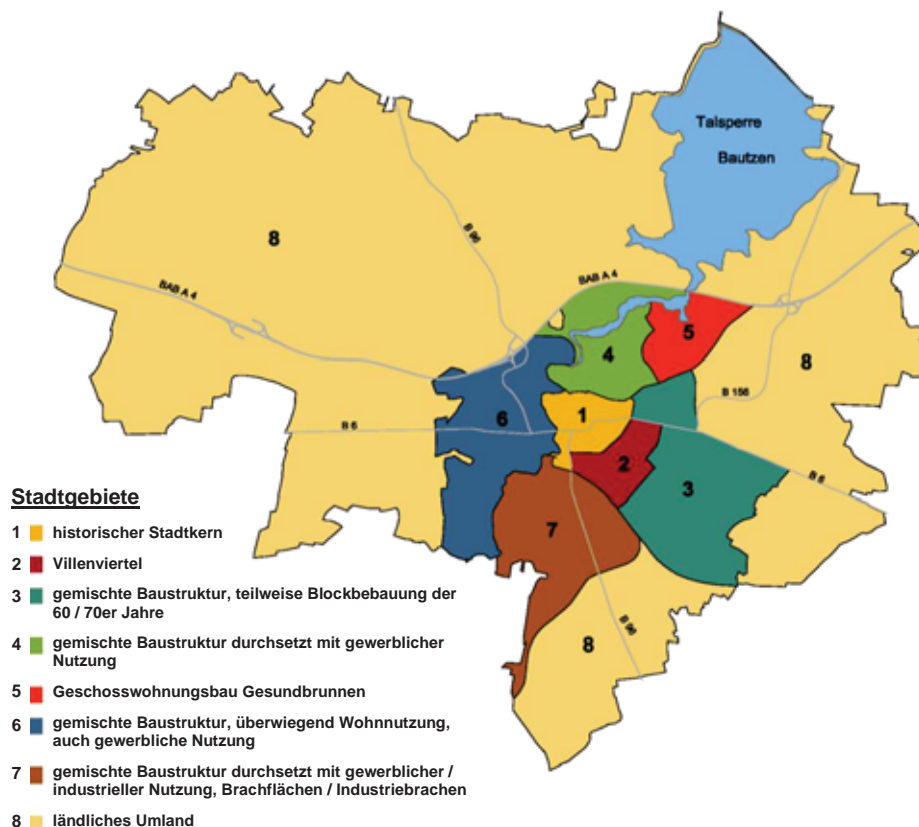


## 2.3 Besonderheiten der Stadtentwicklung

### Siedlungsstruktur

Stadtgebiete	Bezeichnung Stadtteil/e (nur soweit vollständig das Gebiet beschrieben)	kurze Beschreibung der überwiegenden Siedlungsstruktur
Gebiet 1	Altstadt	historischer verdichteter Stadtkern
Gebiet 2	-	Villenviertel Ende des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts
Gebiet 3	-	gemischte Baustruktur, teilweise Blockbebauung der 1960/1970-iger Jahre
Gebiet 4	-	gemischte Baustruktur durchsetzt mit gewerblicher Nutzung
Gebiet 5	-	Geschosswohnungsbau Gesundbrunnen
Gebiet 6	Westvorstadt	gemischte Baustruktur, überwiegend Wohnnutzung, auch gewerbliche Nutzung
Gebiet 7	Südvorstadt	gemischte Baustruktur durchsetzt mit gewerblicher/industrieller Nutzung, Brachflächen/Industriebrachen
Gebiet 8	Nadelwitz, Burk, Teichnitz, Niederkaina, Oberkaina, Salzenforst-Bolbritz, Kleinwelka, Auritz	ländliche Bebauung mit vereinzelt Einfamilienhausstandorten im landwirtschaftlich geprägten / naturnahen Raum

Quelle: Stadtverwaltung Bautzen; 2006



**Wichtige Etappen und Ereignisse der geschichtlichen Entwicklung**

800 v. Chr.	steinzeitliche Besiedlungsplätze
3. Jh.	ostgermanische Besiedlung
7. Jh.	Einwanderung slawischer Milzener
1002	erste urkundliche Erwähnung "Budusin"
1231	erste urkundliche Erwähnung des Stadtrechtes
1250	Rechte einer freien Kommune
1346	Gründung des Sechsstädtebundes mit Görlitz, Kamenz, Lauban, Löbau, Zittau
1391	Recht der freien Ratswahl
1429 / 1431	erfolglose Belagerung durch die Hussiten
1524	Gründung der evangelischen Kirche in Bautzen, Dom wird Simultankirche
1618 - 1648	im Dreißigjährigen Krieg wiederholte Besetzungen und Zerstörungen (große Stadtbrände 1620 / 1634)
1813	Schlacht bei Bautzen gegen das napoleonische Heer
1815	Auflösung des Sechsstädtebundes
1846	Eröffnung der Bahnlinie Dresden–Bautzen
1868	amtliche Umbenennung Budissin in Bautzen
1872	Entstehung der ersten deutschen Schulsternwarte
1897 - 1904	Errichtung des "Wendischen Hauses" (1945 zerstört); mit Druckerei, Verlag, Bibliothek, Archiv etc.; Zentrum des sorbischen Kulturlebens
1902	Bautzen erhält vom sächsischen König Georg den "Rietschel-Giebel", der am Ostgiebel des Stadttheaters angebracht wurde
1902 - 1906	Erbauung des Justizgebäudes
1904	Die Sächsische Landesstrafanstalt wird ihrer Bestimmung übergeben (Gelbes Elend)
1908 - 1909	Errichtung der Kronprinzenbrücke, heute Friedensbrücke
1912	Eingemeindung des Dorfes Strehla
1912	Gründung der „Domowina“ als Dachverband aller sorbischen Vereinigungen
1920	Eröffnung des Spreebades
1922	Eingemeindung des Dorfes Seidau
1933	Jahrtausendfeier anlässlich der Erweiterung der Mark Meißen auf das Gebiet der Milzener, einem Teil der späteren Oberlausitz
1945	festungsartiger Ausbau der Stadt als Bollwerk gegen die alliierten Truppen vor Kriegsende; Zerstörung von etwa 10 % der Wohnhäuser mit fast 34 % des Wohnungsbestandes sowie von 18 Brücken, 35 öffentlichen Gebäuden, 46 Kleinbetrieben, 23 mittelgroßen Betrieben während der Kampfhandlungen
1945 - 1950	die Strafvollzugsanstalt in der Breitscheidstraße (Bautzen I) dient der Besatzungsmacht als Internierungslager
1956	Übergabe des neu gebauten Hauses der Sorben an die „Domowina“
1956 - 1989	in der Strafvollzugseinrichtung Weigangstraße (Bautzen II) sind Menschen inhaftiert, bei denen das MfS die Ermittlungen führt

1969	Abbruch des Stadttheaters (mit Rietschelgiebel am Kornmarkt) und des Reichtores
1973 - 1975	Neubaugebiet "Dr.-Salvador-Allende-Straße" (1.500 Wohnungen)
1974	Fertigstellung der Talsperre Bautzen
1975	Neubau des Sorbischen Volkstheaters
1977 - 1987	Neubaugebiet Gesundbrunnen (5.900 Wohnungen)
1991	Gründung der "Stiftung für das sorbische Volk"
1992	Satzungsbeschluss zur Altstadtsanierung
1994	Niederkaina und Stiebitz werden Ortsteile von Bautzen
1995	Ernennung zur Großen Kreisstadt
1998	Beschluss der Stadt Bautzen zur Förderung der sorbischen Sprache und Kultur
1999	Beschluss des Sächsischen Landtages zum Gesetz über die Rechte der Sorben im Freistaat Sachsen; Kleinwelka wird Ortsteil von Bautzen
2002	1000-Jahr-Feier der urkundlichen Ersterwähnung

### **Besondere Entwicklungen im Vergleich zum Landesmaßstab**

In einem Vergleich, den die Sächsische Staatskanzlei über alle sächsischen Städten mit mehr als 20.000 Einwohnern aufgestellt hat, erreichte Bautzen den ersten Rang und lag damit noch vor der Landeshauptstadt Dresden. Dabei wurden Vergleichsdaten aus dem Jahr 2004 zur Einwohnerentwicklung, der Steuereinnahmekraft, der Verschuldung, der Arbeitsplatzzentralität sowie ausgewählte demographische Kennziffern herangezogen. Die Daten beschreiben die Situation im Jahr 2004 und geben keine Auskunft über die Entwicklung.

Besonders positiv im Vergleich zum Landesmaßstab zeigten sich die Zahl der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort bezogen auf 1.000 Einwohner sowie die Zahl der Einpendler je 1.000 Erwerbsfähige. Auch beim Verhältnis von Geburten- und Sterberate führte Bautzen mit einem ausgeglichenen natürlichen Saldo die Liste der Städte an.

### **Stand zum Flächennutzungsplan**

Der derzeit gültige Flächennutzungsplan (Stand August 2005) der Stadt Bautzen erlangte seine Wirksamkeit durch Neubekanntmachung im Amtsblatt vom 08.07.2006. Dieser Planungsstand beinhaltet alle bisher vorgenommenen Änderungen.

#### Verfahrensablauf der Planerstellung seit der ersten Wirksamkeit des FNP 03 / 2002

Mit Bescheid vom 29.07.2002 hat die zuständige Verwaltungsbehörde, das Regierungspräsidium Dresden, den Flächennutzungsplan der Stadt Bautzen Stand 03 / 2002 genehmigt. Von der Genehmigung ausgenommen wurden die nachfolgend benannten räumlichen Teile:

1. Wohn- und gemischte Baufläche an der Neukircher Straße
2. Gemischte Baufläche an der Welkaer Straße

3. Gemeinbedarfsfläche an der Spree
4. Gemischte Bauflächen in Niederkaina:
  - zur Feldscheune
  - Purschwitzer Straße – Zieschützer Straße
5. Gemischte Baufläche nördlich der B 6
6. Wohnbebauung Oberkaina Pappelweg

Dieser Flächennutzungsplan wurde am 08.11.2002 wirksam.

Eine erste Änderung dieses wirksamen Flächennutzungsplanes wurde am 30.04.2003 beschlossen. Nach Abschluss des Planverfahrens wurde der Flächennutzungsplan Stand Oktober 2003 gemäß Bescheid des Regierungspräsidiums Dresden am 27.02.2004 genehmigt. Für den räumlichen Teil „gemischte Baufläche an der Welkaer Straße“ wurde die Genehmigung versagt.

Von der Genehmigung des Flächennutzungsplanes blieben weiterhin ausgenommen:

- Teile der gemischten Baufläche nördlich der B 6 (Gemarkung Stiebitz)
- Wohn- und gemischte Baufläche an der Neukircher Straße.

Die 1. Änderung des FNP wurde mit Bekanntmachung vom 10.04.2004 wirksam.

Die von der Stadt Bautzen gemäß dem Beschluss zur 2. Änderung des wirksamen Flächennutzungsplanes (Beschluss Nr. 523/05/04) vom 26.05.2004 und mit dem Beschluss zur Annahme des Flächennutzungsplanes Stand August 2005 (Beschluss Nr. 98/09/05) vom 28.09.2005 beschlossenen Änderungen des Flächennutzungsplanes wurden durch die zuständige Verwaltungsbehörde gemäß Bescheid des Landratsamtes Bautzen vom 19.01.2006, AZ: 2005-0030 genehmigt.

Von der Genehmigung zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes bleiben weiterhin ausgenommen:

- Teile der gemischten Baufläche nördlich der B 6 (Gemarkung Stiebitz)
- Wohn- und gemischte Baufläche an der Neukircher Straße (Gemarkung Stiebitz).

Die Erteilung der Genehmigung des Flächennutzungsplanes Stand 08 / 2005 wurde im Amtsblatt vom 18.02.2006 ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung wurde der Flächennutzungsplan wirksam.

Für den Planungsstand 08 / 2005 erfolgte entsprechend § 6 (6) BauGB eine Neubekanntmachung. Dieser Planungsstand berücksichtigt alle bisher vorgenommenen Änderungen.

Die Bekanntmachung dieses Beschlusses erfolgte im Amtsblatt vom 08.07.2006. Der Flächennutzungsplan befindet sich gegenwärtig in Überarbeitung.

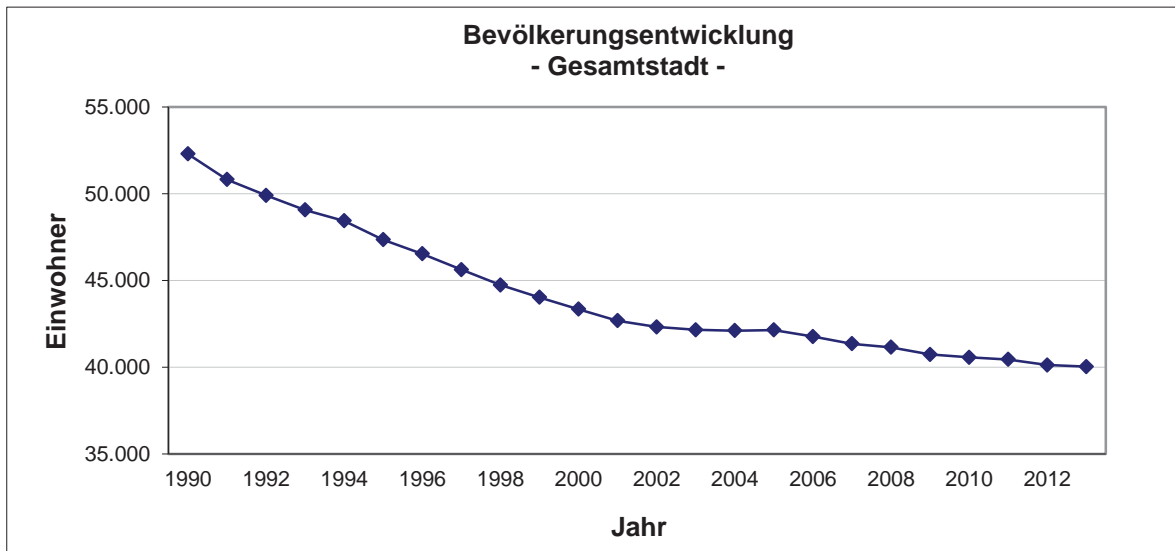
### **Anlage**

- *Übersichtskarte: Siedlungsstruktur*

### 3 Demografische Entwicklung

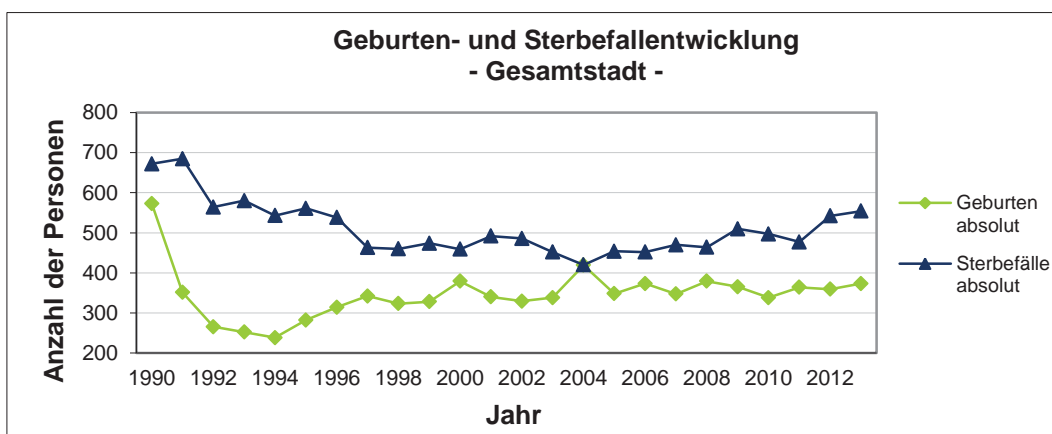
#### 3.1 Bevölkerungsentwicklung seit 1990 – Analyse und Prognose

##### Analyse Bevölkerungsentwicklung



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen 2012; Stadt Bautzen 2013

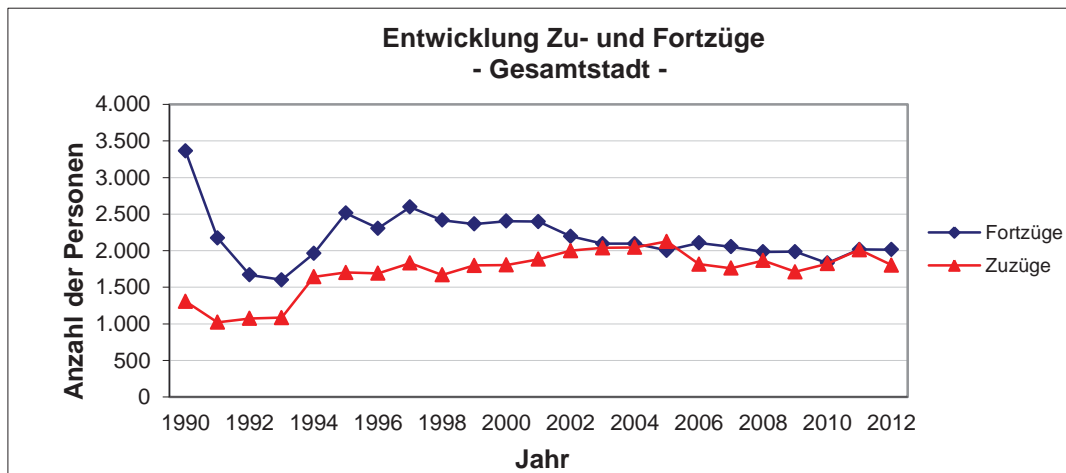
Seit der politischen Wende ist in der Stadt Bautzen eine negative Bevölkerungsentwicklung zu verzeichnen. Die Stadt hatte am 31.12.1990 eine Bevölkerung von 52.304 Einwohnern und am 31.12.2013 von 40.045 Einwohnern (bezogen auf aktuellen Gebietsstand). Das entspricht einem Verlust von 12.259 Einwohnern gegenüber 1990 bzw. einem Rückgang um 23,4 % (durchschnittlicher Bevölkerungsverlust 533 Einwohner oder 1,0 % pro Jahr). Die Ursachen lagen in der anhaltend negativen Geburtenentwicklung und den hohen Wanderungsverlusten.



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen; 2012; Stadt Bautzen 2013



Die natürliche Bevölkerungsentwicklung der Stadt Bautzen ist zwischen 1990 und 2013 durch eine anhaltend negative Entwicklung gekennzeichnet. 1994 wurde, mit 4,9 Lebendgeborenen je 1.000 Einwohner, der Tiefstand der Geburtenrate erreicht. Im Durchschnitt betrug die Zahl der Geburten im betrachteten Zeitraum 370, die Zahl der Sterbefälle hingegen 498. Es ist somit erkennbar, dass in Bautzen, durchschnittlich betrachtet, 25,7 % mehr Menschen starben als geboren wurden.



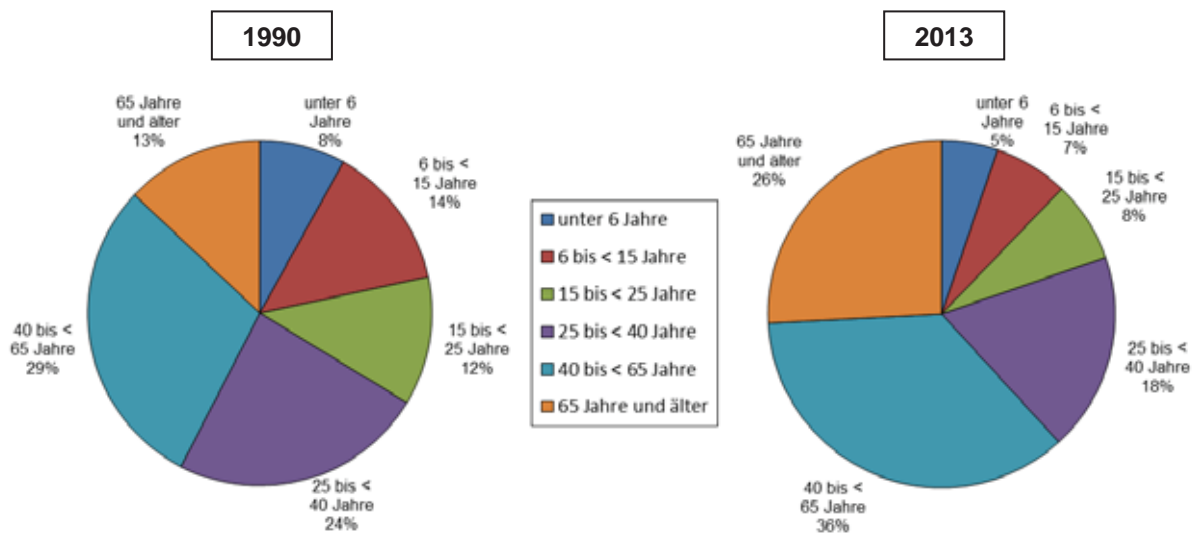
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen; 2012

Die Stadt Bautzen verlor von 1990 bis 2012 insgesamt 50.161 Einwohner durch Fortzüge und gewann im selben Zeitraum 39.514 Einwohner durch Zuzug. Damit ergibt sich ein wanderungsbedingter Bevölkerungsrückgang von 10.647 Einwohnern seit 1990. Die größten Wanderungsverluste wurden bis 2001 verzeichnet. Danach hat sich der Trend umgekehrt und das Wanderungssaldo war nahezu ausgeglichen bzw. wies leichte positive Werte auf. Im Jahr 2006 stieg der Wanderungsverlust wieder auf 285 Einwohner an. Zu Beginn der 90er Jahre wanderte ein Großteil der Fortzügler über die Grenze des Freistaats Sachsen. 2005 gingen die Fortzüge zu je etwa einem Drittel über die Stadtgrenze, die Kreisgrenze und die Landesgrenze hinaus. Dabei ist die größte Anzahl an Wanderungen in den Altersgruppen bis 40 Jahren festzustellen. Während 2010 und 2011 die Zu- und Fortzüge nahezu äquivalent waren, übersteigen für 2012 die Fortzüge die Zuzüge um über 200 Personen.

Aufgrund der Geburten- und Wanderungsentwicklung ergibt sich eine kontinuierliche Veränderung der Altersstruktur. So sank der Anteil der 0- bis 15-Jährigen an der Bevölkerung Bautzens von 21,7 % im Jahr 1990 auf nur noch 12,0 % am 31.12.2013. Der Anteil der über 65-Jährigen ist dagegen im selben Zeitraum von 13,0 % auf 25,8 % angestiegen.

Für die Teilgebiete liegen detaillierte Betrachtungen der Bevölkerungsentwicklung erst ab 1997 vor. Eine im Vergleich zur Gesamtstadt jüngere Alterstruktur zeigen die Gebiete 1, 2, 7 und 8. Über dem gesamtstädtischen Altersdurchschnitt von 44,6 Jahren lagen dagegen 2010 die Gebiete 3, 4, 5 und 6.

### Alterstruktur der Gesamtstadt Bautzen



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen; Stadt Bautzen 2013

### Prognose der Bevölkerungsentwicklung

Im Vergleich zum Landkreis zeigt die Stadt Bautzen auch weiterhin einen positiveren Entwicklungstrend, der sich auch in Zukunft weiter fortsetzen wird. Begründet werden kann dies durch die wachsende Funktion Bautzens als „zentraler Ort“ der Region für die soziale und kulturelle Infrastruktur. Zudem ist auch weiterhin davon auszugehen, dass die Trendwende der Wanderungen wieder hin zu den urbanen Stadträumen anhalten wird. Da diese Wanderungen besonders jüngere Menschen und Familien unter 40 Jahren betrifft, ist auch von höheren Geburtenzahlen gegenüber dem Landkreis auszugehen.

Für die Stadt Bautzen wird ein Bevölkerungsrückgang von 40.457 Einwohnern am 31.12.2011 auf 36.820 Einwohner im Jahr 2025 erwartet. Das entspricht einem prozentualen Rückgang von 9 %. Seit 1990 wird die Stadt Bautzen bis zum Jahr 2025 somit voraussichtlich 26 % ihrer Bevölkerung verlieren. Die Hauptursache für zukünftige Bevölkerungsverluste liegt bei den zu geringen Geburtenzahlen.

#### Hinweis

Die zu Grunde gelegte Bevölkerungsprognose für die Stadt Bautzen unterscheidet sich im Ergebnis von der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen. Die durch die STEG ermittelte Einwohnerzahl ist im Prognosejahr 2020 um 0,5 % und im Prognosejahr 2025 um 2,2 % höher.

Die Unterschiede ergeben sich aus den positiveren Bevölkerungsentwicklungen der Jahre 2009 und 2010, die in die Prognose der STEG mit einbezogen wurden. Die Prognose des Statistischen Landesamtes hatte diese Datengrundlage noch nicht.

Auf Stadtteilebene ergibt sich ein differenziertes Bild. Gewinner sind die Gebiete 1 (Altstadt), 2. Hier ist auch zukünftig mit einem Bevölkerungszuwachs zu rechnen. Für das Gebiet 8, den umgebenden ländlichen Raum, wird ein leichter Verlust der Bevölkerungszahlen von 5,8 % prognostiziert. Die Entwicklung neuer Wohnstandorte führt dabei zu einer Abschwächung des ursprünglich prognostizierten Wanderungsverlustes.

Den größten Verlierer stellen bei der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung das Gebiet 3 und 5 dar. In Gebiet 3 wird die Bevölkerung im Vergleich zu 2011 bis 2025 um 15,8 % zurückgehen und in Gebiet 5 sogar um 24,8 %. Hier wird auch zukünftig mit höheren Bevölkerungsverlusten als in den anderen Stadtgebieten zu rechnen sein. Ein Rückgang der Bevölkerung ist ebenfalls in den Gebieten 6, 7 und 8 zu erwarten. Die Verluste werden sich allerdings unter dem Durchschnittswert für Bautzen insgesamt einfinden. Im Vergleich zu 2011 ist bis 2025 mit einem Gesamtverlust von 9,4 % zu rechnen.

Ausgeglichen stellt sich die Lage in Gebiet 4 dar. Im Prognosezeitraum wird die Bevölkerung stabil bleiben. Gründe dafür sind in der höheren Geburtenrate und einer Anpassung und Aufwertung des Wohnstandortes zu suchen.

Im Vergleich der Alterstruktur von 2010 zu 2025 ist abzulesen, dass die Gruppe der 18- bis 40-Jährigen am stärksten abnehmen wird. Dies ist vor allem auf den starken Geburtenrückgang seit der politischen Wende 1990 zurückzuführen. Zunehmen werden die Altersgruppe der 65- bis 80-Jährigen und die Gruppe der 80-Jährigen und Älteren. Sie werden 2025 zusammen voraussichtlich knapp ein Drittel der Bevölkerung stellen.

Vergleich der Entwicklung auf Stadt- und Gebietebeine

	Durchschnittliche Zahl der Kinder pro Frau von 2006 bis 2010	Mittelwert der Wanderung im Verhältnis zur Einwohnerzahl von 2006 bis 2010	Altersdurchschnitt 2011	Bevölkerungsprognose von 2011 bis 2025
<b>Gesamtstadt</b>	1,73	10,8 %	46,2	-9,4%
<b>Gebiet 1</b> (Altstadt)	1,84	<b><u>16,6 %</u></b>	<b>40,6</b>	+4,7 %
<b>Gebiet 2</b>	<b>2,24</b>	13,0 %	42,1	<b>+8,0 %</b>
<b>Gebiet 3</b>	1,53	8,4 %	<b><u>51,0</u></b>	-15,8 %
<b>Gebiet 4</b>	1,72	15,5 %	47,3	-0,1 %
<b>Gebiet 5</b> (Geschosswohnungsbau - Gesundbrunnen)	1,87	10,1 %	47,2	<b><u>-24,8 %</u></b>
<b>Gebiet 6</b> (Westvorstadt)	1,62	8,7 %	48,1	-4,9 %
<b>Gebiet 7</b> (Südvorstadt)	1,84	16,3 %	41,4	-8,0 %
<b>Gebiet 8</b> (ländlicher Raum)	<b><u>1,44</u></b>	<b>5,9 %</b>	44,8	-5,8 %

**Fett** - beste Entwicklung in der Kategorie      **Kursiv** - schlechteste Entwicklung in der Kategorie

Quelle: Kommunale Statistikstelle Bautzen, eigene Berechnungen; 2011

### Anlage

- *Tabelle 3: Bevölkerungsentwicklung*

### Fazit Bevölkerungsentwicklung

Insgesamt kann für Bautzen ein relativ positives Fazit zur Bevölkerungsentwicklung gezogen werden. Im Vergleich zum Freistaat Sachsen, Landkreis Bautzen und auch zu vergleichbaren sächsischen Städten wird Bautzen einen geringeren Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen haben. Dennoch hat die Stadt Bautzen seit 1990 bereits über 10.000 Einwohner verloren und trotz positiver Entwicklungen im Wanderungsverhalten wird für die Zukunft ein Rückgang um weitere 3.000 bis 4.000 Einwohner bis 2025 prognostiziert. Dies ist vor allem auf die anhaltend niedrige Geburtenrate zurückzuführen. Diese Entwicklung verläuft in den einzelnen Teilgebieten sehr unterschiedlich. Einige werden auch zukünftig große Verluste erfahren, andere dagegen sogar an Einwohnern gewinnen.

Insgesamt wird es in der Stadt zu einer Zunahme des Anteils der älteren Bevölkerung bei gleichzeitiger Abnahme der jüngeren Bevölkerung kommen. Auch diese Entwicklung wird in den einzelnen Stadtgebieten mit unterschiedlicher Intensität verlaufen.

### Bewertung der Entwicklung auf Gebietsebene

Stadtgebiet	Entwicklung
<b>Gebiet 1</b> (Altstadt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Stadtgebiet wird bevorzugt von der jüngeren Bevölkerung in der Haushaltsgründungsphase.</li> <li>▪ Die hohe Anzahl an Wanderungen ist durch Umzugsverhalten der jüngeren Bevölkerung bedingt.</li> </ul>
<b>Gebiet 2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Stadtgebiet stellt sich als gehobener Wohnstandort dar. Die Anzahl an Wanderungen ist durch Umzugsverhalten der jüngeren Bevölkerung bedingt.</li> <li>▪ Bei dem Gebiet ist auch zukünftig mit einem leichten Bevölkerungszuwachs zu rechnen.</li> </ul>
<b>Gebiet 3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Stadtgebiet wird stärker von älterer Bevölkerung bewohnt</li> <li>▪ Die niedrige Anzahl an Wanderungen ist durch das Umzugsverhalten der älteren Bevölkerung bedingt.</li> <li>▪ Durch die Altersstruktur ist in 10 bis 15 Jahren mit verstärktem Bevölkerungsrückgang zu rechnen.</li> </ul>
<b>Gebiet 4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Stadtgebiet wird stärker von älterer Bevölkerung bewohnt.</li> <li>▪ Der überdurchschnittliche Fortzug resultiert aus der bestehenden Bebauungsstruktur.</li> </ul>
<b>Gebiet 5</b> (Geschosswohnungsbau - Gesundbrunnen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Teile des Stadtgebietes sind bevorzugter Wohnstandort für sozial schwächere Bevölkerungsgruppen.</li> <li>▪ Die Anzahl an Wanderungen ist durch die soziale und bestehende Bebauungs- und Bevölkerungsstruktur bedingt.</li> </ul>
<b>Gebiet 6</b> (Westvorstadt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Stadtgebiet wird stärker von älterer Bevölkerung bewohnt.</li> <li>▪ Die niedrige Wanderungsquote ist durch das Umzugsverhalten der älteren Bevölkerung bedingt.</li> <li>▪ Durch die Altersstruktur ist in 10 bis 15 Jahren mit verstärktem Bevölkerungsrückgang zu rechnen.</li> </ul>
<b>Gebiet 7</b> (Südvorstadt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Stadtgebiet ist z. T. bevorzugter Wohnstandort für sozial schwächere Bevölkerungsgruppen sowie für die jüngere Bevölkerung in der Haushaltsgründungsphase</li> <li>▪ Die hohe Anzahl an Wanderungen ist durch Umzugsverhalten der jüngeren Bevölkerung bedingt.</li> </ul>
<b>Gebiet 8</b> (ländlicher Raum)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Stadtgebiet ist Wohnstandort für Selbstnutzer von Wohneigentum.</li> <li>▪ Die Wanderungsgewinne werden durch junge Familien erzielt.</li> <li>▪ Niedrigste Geburtenrate durch Zuzug „fertiger“ Familien.</li> </ul>

### 3.2 Kernaussagen und deren Auswirkungen auf die Fachkonzepte

Die demografische Entwicklung wird sich kurz- und mittelfristig auf die Situation in den anderen Fachbereichen auswirken. Bestehende Fachplanungen müssen somit regelmäßig auf sich verändernde Rahmenbedingungen überprüft und entsprechend fortgeschrieben werden.

Fachteil / Fachkonzept		Bevölkerungsentwicklung	
Nr.	Kernaussage	Folgen / Auswirkungen Beschreibung	betroffenes Fachkonzept
1	Bevölkerungsrückgang auf geringerem Niveau	Abnahme bestimmter Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen; Anpassung von öffentlichen Einrichtungen und Angeboten; zunehmender Wohnungsleerstand - auch bei Selbstnutzern; Anpassung der Infrastruktur an den zukünftigen Bedarf; Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit; Anpassung des ÖPNV - Angebotes	alle anderen
2	negative natürliche Bevölkerungsentwicklung	Erhalt und Anpassung nötiger Rahmenbedingungen für die Altersgruppen in der Haushalts- und Familiengründungsphase; bedarfsgerechte Bereitstellung und Sanierung Betreuungs- und Bildungseinrichtungen	alle anderen; vor allem Bildung und Soziales
3	negatives Wanderungssaldo mit positiven Entwicklungsansätzen	Abschwächung des Fortzugs vor allem junger Einwohner in der Haushaltsgründungsphase; Zu- und Abwanderungen können zu einer Änderung der Sozialstruktur führen - damit langfristig Veränderung der Ansprüche an Wohnraum und -lage und Infrastruktureinrichtungen möglich	alle anderen
4	Änderung der Altersstruktur (Zunahme der Zahl älterer Personen, Abnahme bei Kinder- und Jugendlichen sowie Personen im erwerbsfähigen Alter)	Zunahme der Zahl älterer Personen erfordert Anpassungsbedarf bei Einrichtungen der Altenpflege und des Gesundheitswesens	Wohnen und Soziales
		zunehmender Bedarf an altersgerechten (z.B. barrierefreien) Wohnungen	Wohnen
		Abnahme der Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (15- bis 65-Jährige) wirkt sich negativ auf das Arbeitskräfteangebot aus	alle anderen; vor allem Wirtschaft und Finanzen
		Abnahme Erwerbspersonen und Zunahme Renteneempfänger führt zu weniger Steuereinnahmen und zur Zunahme der Transferleistungen	Finanzen
		Abnahme der Zahl der Kinder- und Jugendlichen erfordert mittelfristig evtl. Anpassungsbedarf bei Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie Schulen	Bildung und Soziales
		Änderung in Altersstruktur bewirkt auch veränderten Bedarf bei Kultur- und Sporteinrichtungen sowie Angeboten	Kultur und Sport
	Anpassungsbedarf der Angebote im Öffentlichen Personenverkehr	Verkehr und technische Infrastruktur	



Tabelle 3

**Fachteil Demografische Entwicklung  
Bevölkerungsentwicklung**

Gebietsbezug:

		Bestandserfassung, jeweils am 31.12.													Prognose (STEG)			
		1990	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2015	2020	2025
<b>Einwohnerzahl</b>	absolut	52.304	47.354	43.353	42.688	42.333	42.160	42.112	42.150	41.779	41.364	41.161	40.740	40.573	40.457	39.080	37.820	36.820
	1990=100%	100	90,5	82,9	81,6	80,9	80,6	80,5	80,6	79,9	79,1	78,7	77,9	77,6	77,3	74,7	72,3	70,4
Vergleich Landkreis	1990=100%	100	96,2	93,4	92,1	91,0	89,9	89,1	88,1	86,9	85,7	84,5	83,5	82,6	81,9	78,2	74,2	70,3
Vergleich Sachsen	1990=100%	100	95,6	92,7	91,8	91,1	90,5	90,0	89,5	89,0	88,4	87,8	87,3	86,9	86,6	84,3	81,9	79,1
<b>davon</b>																		
unter 6 Jahre	absolut	4.221	1.908	1.800	1.861	1.847	1.891	2.014	2.064	2.063	2.028	2.078	2.077	2.024	2.079	1.940	1.860	1.810
	Anteil in %	8,1	4,0	4,2	4,4	4,4	4,5	4,8	4,9	4,9	4,9	5,0	5,1	5,0	5,1	5,0	4,9	4,9
6 bis < 15 Jahre	absolut	7.110	6.125	3.781	3.346	3.019	2.764	2.553	2.414	2.427	2.502	2.584	2.668	2.802	2.800	2.850	2.770	2.670
	Anteil in %	13,6	12,9	8,7	7,8	7,1	6,6	6,1	5,7	5,8	6,0	6,3	6,5	6,9	6,9	7,3	7,3	7,3
15 bis < 25 Jahre	absolut	6.287	6.631	6.064	6.065	6.059	6.035	5.926	5.805	5.416	4.949	4.531	4.113	3.810	3.537	2.680	2.940	3.080
	Anteil in %	12,0	14,0	14,0	14,2	14,3	14,3	14,1	13,8	13,0	12,0	11,0	10,1	9,4	8,7	6,9	7,8	8,4
25 bis < 40 Jahre	absolut	12.502	10.505	8.433	8.056	7.800	7.605	7.472	7.436	7.271	7.263	7.278	7.302	7.231	7.263	7.170	5.920	4.940
	Anteil in %	23,9	22,2	19,5	18,9	18,4	18,0	17,6	17,4	17,6	17,6	17,7	17,9	17,9	18,0	18,3	15,7	13,4
40 bis < 65 Jahre	absolut	15.388	15.594	15.231	15.113	15.121	15.095	15.008	14.956	14.774	14.621	14.536	14.361	14.422	14.556	14.070	13.200	12.480
	Anteil in %	29,4	29,3	35,1	35,4	35,2	35,3	35,2	35,2	35,4	35,3	35,3	35,3	35,3	35,6	36,0	34,9	33,9
65 Jahre und älter	absolut	6.796	7.191	8.044	8.246	8.483	8.770	9.139	9.475	9.828	10.001	10.154	10.219	10.284	10.222	10.410	11.150	11.840
	Anteil in %	13,0	15,2	18,6	19,3	20,0	20,8	21,7	22,5	23,5	24,2	24,7	25,1	25,3	25,3	26,6	29,5	32,2
<b>Anzahl junger Frauen</b> <small>Weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis &lt; 45 Jahre)</small>	absolut	10.796	10.007	8.712	8.541	8.466	8.339	8.223	8.074	7.679	7.313	7.011	6.701	6.463	6.308	5.970	5.720	5.430
	1990=100%	100	92,7	80,7	79,1	78,4	77,2	76,2	74,8	71,1	67,7	64,9	62,1	59,9	58,4	55,3	53,0	50,3
<b>Geburten</b>	absolut	573	282	379	340	329	338	419	348	373	347	379	365	338	364	330	320	300
	1990=100%	100	49,2	66,1	59,3	57,4	59,0	73,1	60,7	65,1	60,6	66,1	63,7	59,0	63,5	57,6	55,8	52,4
<b>Sterbefälle</b>	absolut	672	561	459	492	486	452	420	454	452	470	464	510	497	477	470	460	440
	1990=100%	100	83,5	68,3	73,2	72,3	67,3	62,5	67,6	67,3	69,9	69,0	75,9	74,0	71,0	69,9	68,5	65,5
<b>Saldo 1</b> <small>(Geburten abzügl. Sterbefälle)</small>	absolut	-99	-279	-80	-152	-157	-114	-1	-106	-79	-123	-85	-145	-159	-113	-140	-140	-140
<b>Fortzüge, davon</b>	absolut	3.366	2.513	2.405	2.397	2.196	2.096	2.095	2.003	2.107	2.054	1.985	1.986	1.831	2.018			
unter 25 Jahre	absolut	1.437	1.138	1.044	1.047	986	899	892	873	918	876	827	786	675	791			
25 bis < 50 Jahre	absolut	1.733	1.108	1.091	1.085	987	965	949	919	988	969	939	923	927	975			
50 Jahre und älter	absolut	196	267	270	265	223	232	254	211	201	209	219	277	229	252			
über die Stadtgrenze innerhalb Landkreis	absolut	670	1.259	852	733	715	618	657	568	624	635							
	Anteil in %	19,9	50,1	35,4	30,6	32,6	29,5	31,4	28,4	29,6	30,9							
über die Kreisgrenzen innerhalb Freistaat	absolut	389	488	656	586	588	558	558	738	756	732	647	678	652	621			
	Anteil in %	11,6	19,4	27,3	24,4	26,8	26,6	31,4	36,8	35,9	35,6	32,6	34,1	35,6	30,8			
über die Grenzen des Freistaates	absolut	2.307	766	897	1.078	893	920	780	697	727	687	709	669	562	649			
	Anteil in %	68,5	30,5	37,3	45,0	40,7	43,9	37,2	34,8	34,5	33,4	35,7	33,7	30,7	32,2			
<b>Zuzüge, davon</b>	absolut	1.309	1.701	1.804	1.884	1.999	2.038	2.045	2.127	1.816	1.762	1.867	1.710	1.822	2.013			
unter 25 Jahre	absolut	592	676	741	860	873	882	878	892	759	701	728	660	663	760			
25 bis < 50 Jahre	absolut	561	795	799	805	889	905	917	948	828	810	875	844	790	938			
50 Jahre und älter	absolut	156	230	264	219	237	251	250	287	234	251	264	206	369	315			
über die Stadtgrenze innerhalb Landkreis	absolut	533	567	840	814	973	862	985	981	774	708							
	Anteil in %	40,7	33,3	46,6	43,2	48,7	42,3	48,2	45,1	42,8	40,2							
über die Kreisgrenzen innerhalb Freistaat	absolut	341	417	537	607	587	659	629	629	613	635	544	512	497	601			
	Anteil in %	26,1	24,5	29,8	32,2	29,4	32,3	30,8	29,6	33,8	36,0	31,1	29,9	27,3	29,9			
über die Grenzen des Freistaates	absolut	435	717	427	463	439	517	431	517	429	419	431	415	427	487			
	Anteil in %	33,2	42,2	23,7	24,6	22,0	25,4	21,1	24,3	23,6	23,8	23,1	24,3	23,4	24,2			
<b>Saldo 2</b> <small>(Zuzüge abzügl. Fortzüge)</small>	absolut	-2.057	-812	-601	-513	-197	-58	-50	124	-291	-292	-118	-276	-9	-5	-140	-90	-40
<b>Saldo 1 + 2 *<sup>1)</sup></b>	absolut	-2.163	-1.087	-680	-665	-354	-172	-51	18	-370	-415	-203	-421	-168	-118	-280	-230	-180

\*<sup>1)</sup> einschließlich Gebietsstandsänderungen und Korrekturen

Quelle: Statistisches Landesamt, aktueller Gebietsstand

Quelle für die Prognose Freistaat Sachsen und Landkreis: Statistisches Landesamt, 5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2025

Quelle für die Prognose zur Stadt Bautzen: Bevölkerungsprognose der Stadt Bautzen 2011, berechnet von der STEG

Tabelle 3

Gebietsbezug: Teilgebiet 1

**Fachteil Demografische Entwicklung**  
**Bevölkerungsentwicklung**

		Bestandserfassung, jeweils am 31.12.							Prognose (STEG)			
		1990	1995	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2015	2020	2025
<b>Einwohnerzahl</b>	absolut			5.170	5.181	5.278	5.309	5.369		5.490	5.570	5.620
	1997=100%			100,0	100,2	102,1	102,7	103,8		106,2	107,7	108,7
Vergl. Gesamtstadt	1997=100%			100,0	99,3	98,7	98,1	97,6	97,3	94,7	92,0	88,9
Vergleich Landkreis	1997=100%			100,0	99,0	98,5	97,5	97,1	96,8	93,5	90,5	88,1
Vergleich Sachsen	1997=100%			100,0	98,6	97,3	96,1	95,1	94,3	90,0	85,5	80,9
<b>davon</b>												
unter 6 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
6 bis < 15 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
15 bis < 25 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
25 bis < 40 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
40 bis < 65 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
65 Jahre und älter	absolut											
	Anteil in %											
<b>Anzahl junger Frauen</b>	absolut			1.177	1.166	1.178	1.180	1.161				
Weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis < 45 Jahre)	1997=100%			100,0	99,1	100,1	100,3	98,6				
<b>Geburten</b>	absolut			64	55	74	69	62		60	55	50
	1997=100%			100,0	85,9	115,6	107,8	96,9		93,8	86,3	78,1
<b>Sterbefälle</b>	absolut			36	32	44	48	44		40	45	45
	1997=100%			100,0	88,9	122,2	133,3	122,2		111,1	125,0	125,0
<b>Saldo 1</b> (Geburten abzügl. Sterbefälle)	absolut			28	23	30	21	18		20	10	5
<b>Fortzüge, davon</b>	absolut			817	867	907	884	901				
unter 25 Jahre	absolut											
25 bis < 50 Jahre	absolut											
50 Jahre und älter	absolut											
über die Stadtgrenze innerhalb Kreis (nur für Teilgebiete)	absolut											
	Anteil in %											
über die Kreisgrenzen innerhalb Freistaat	absolut											
	Anteil in %											
über die Grenzen des Freistaates	absolut											
	Anteil in %											
<b>Zuzüge, davon</b>	absolut			902	880	840	875	859				
unter 25 Jahre	absolut											
25 bis < 50 Jahre	absolut											
50 Jahre und älter	absolut											
über die Stadtgrenze innerhalb Kreis (nur für Teilgebiete)	absolut											
	Anteil in %											
über die Kreisgrenzen innerhalb Freistaat	absolut											
	Anteil in %											
über die Grenzen des Freistaates	absolut											
	Anteil in %											
<b>Saldo 2</b> (Zuzüge abzügl. Fortzüge)	absolut			85	13	-67	-9	-42				
<b>Saldo 1 + 2</b>	absolut			113	36	-37	12	-24				

Quelle: Statistikstelle, Einwohnermelderegister

Quelle für die Prognose Freistaat Sachsen und Landkreis: Statistisches Landesamt, 5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2025

Quelle für die Prognose zur Stadt Bautzen: Bevölkerungsprognose der Stadt Bautzen 2011, berechnet von der STEG

Tabelle 3

Gebietsbezug: Teilgebiet 2

**Fachteil Demografische Entwicklung**  
**Bevölkerungsentwicklung**

		Bestandserfassung, jeweils am 31.12.							Prognose (STEG)			
		1990	1995	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2015	2020	2025
<b>Einwohnerzahl</b>	absolut			4.727	4.666	4.642	4.627	4.752		4.840	4.950	5.150
	1997=100%			100,0	98,7	98,2	97,9	100,5		102,4	104,7	108,9
Vergl. Gesamtstadt	1997=100%			100,0	99,3	98,7	98,1	97,6	97,3	94,7	92,0	88,9
Vergleich Landkreis	1997=100%			100,0	98,9785	98,5	97,5	97,1	96,8	93,5	90,5	88,1
Vergleich Sachsen	1997=100%			100,0	98,6	97,3	96,1	95,1	94,3	90,0	85,5	80,9
<b>davon</b>												
unter 6 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
6 bis < 15 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
15 bis < 25 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
25 bis < 40 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
40 bis < 65 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
65 Jahre und älter	absolut											
	Anteil in %											
<b>Anzahl junger Frauen</b>	absolut			1.041	998	948	917	903				
Weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis < 45 Jahre)	1997=100%			100,0	95,9	91,1	88,1	86,7				
<b>Geburten</b>	absolut			68	47	59	68	61		55	50	50
	1997=100%			100,0	69,1	86,8	100,0	89,7		80,9	73,5	73,5
<b>Sterbefälle</b>	absolut			48	60	48	58	64		60	60	60
	1997=100%			100,0	125,0	100,0	120,8	133,3		125,0	125,0	125,0
<b>Saldo 1</b> (Geburten abzügl. Sterbefälle)	absolut			20	-13	11	10	-3		-5	-10	-10
<b>Fortzüge, davon</b>	absolut			640	603	595	549	682				
unter 25 Jahre	absolut											
25 bis < 50 Jahre	absolut											
50 Jahre und älter	absolut											
über die Stadtgrenze innerhalb Kreis (nur für Teilgebiete)	absolut											
	Anteil in %											
über die Kreisgrenzen innerhalb Freistaat	absolut											
	Anteil in %											
über die Grenzen des Freistaates	absolut											
	Anteil in %											
<b>Zuzüge, davon</b>	absolut			596	651	629	574	560				
unter 25 Jahre	absolut											
25 bis < 50 Jahre	absolut											
50 Jahre und älter	absolut											
über die Stadtgrenze innerhalb Kreis (nur für Teilgebiete)	absolut											
	Anteil in %											
über die Kreisgrenzen innerhalb Freistaat	absolut											
	Anteil in %											
über die Grenzen des Freistaates	absolut											
	Anteil in %											
<b>Saldo 2</b> (Zuzüge abzügl. Fortzüge)	absolut			-44	48	34	25	-122				
<b>Saldo 1 + 2</b>	absolut			-24	35	45	35	-125				

Quelle: Statistikstelle, Einwohnermelderegister

Quelle für die Prognose Freistaat Sachsen und Landkreis: Statistisches Landesamt, 5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2025

Quelle für die Prognose zur Stadt Bautzen: Bevölkerungsprognose der Stadt Bautzen 2011, berechnet von der STEG

Tabelle 3

Gebietsbezug: Teilgebiet 3

**Fachteil Demografische Entwicklung**  
**Bevölkerungsentwicklung**

		Bestandserfassung, jeweils am 31.12.							Prognose (STEG)			
		1990	1995	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2015	2020	2025
<b>Einwohnerzahl</b>	absolut			10.440	10.365	10.298	10.093	10.008		9.380	8.820	8.310
	1997=100%			100,0	99,3	98,6	96,7	95,9		89,8	84,5	79,6
Vergl. Gesamtstadt	1997=100%			100,0	99,3	98,7	98,1	97,6	97,3	94,7	92,0	88,9
Vergleich Landkreis	1997=100%			100,0	98,9785	98,5	97,5	97,1	96,8	93,5	90,5	88,1
Vergleich Sachsen	1997=100%			100,0	98,6	97,3	96,1	95,1	94,3	90,0	85,5	80,9
<b>davon</b>												
unter 6 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
6 bis < 15 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
15 bis < 25 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
25 bis < 40 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
40 bis < 65 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
65 Jahre und älter	absolut											
	Anteil in %											
<b>Anzahl junger Frauen</b>	absolut			1.608	1.517	1.436	1.336	1.283				
Weibliche Bevölkerung (im Alter von 15 bis < 45 Jahre)	1997=100%			100,0	94,3	89,3	83,1	79,8				
<b>Geburten</b>	absolut			71	69	65	51	73		60	60	55
	1997=100%			100,0	97,2	91,5	71,8	102,8		84,5	84,5	77,5
<b>Sterbefälle</b>	absolut			124	121	122	161	129		125	120	115
	1997=100%			100,0	97,6	98,4	129,8	104,0		101,1	96,8	92,7
<b>Saldo 1</b> (Geburten abzügl. Sterbefälle)	absolut			-53	-52	-57	-110	-56		-65	-60	-60
<b>Fortzüge, davon</b>	absolut			805	827	888	759	834				
unter 25 Jahre	absolut											
25 bis < 50 Jahre	absolut											
50 Jahre und älter	absolut											
über die Stadtgrenze innerhalb Kreis (nur für Teilgebiete)	absolut											
	Anteil in %											
über die Kreisgrenzen innerhalb Freistaat	absolut											
	Anteil in %											
über die Grenzen des Freistaates	absolut											
	Anteil in %											
<b>Zuzüge, davon</b>	absolut			996	853	898	854	857				
unter 25 Jahre	absolut											
25 bis < 50 Jahre	absolut											
50 Jahre und älter	absolut											
über die Stadtgrenze innerhalb Kreis (nur für Teilgebiete)	absolut											
	Anteil in %											
über die Kreisgrenzen innerhalb Freistaat	absolut											
	Anteil in %											
über die Grenzen des Freistaates	absolut											
	Anteil in %											
<b>Saldo 2</b> (Zuzüge abzügl. Fortzüge)	absolut			191	26	10	95	23				
<b>Saldo 1 + 2</b>	absolut			138	-26	-47	-15	-33				

Quelle: Statistikstelle, Einwohnermelderegister

Quelle für die Prognose Freistaat Sachsen und Landkreis: Statistisches Landesamt, 5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2025

Quelle für die Prognose zur Stadt Bautzen: Bevölkerungsprognose der Stadt Bautzen 2011, berechnet von der STEG

Tabelle 3

Gebietsbezug: Teilgebiet 4

**Fachteil Demografische Entwicklung**  
**Bevölkerungsentwicklung**

		Bestandserfassung, jeweils am 31.12.							Prognose (STEG)			
		1990	1995	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2015	2020	2025
<b>Einwohnerzahl</b>	absolut			2.101	2.154	2.148	2.150	2.113		2.100	2.100	2.110
	1997=100%			100,0	81,3	102,2	102,3	100,6		100,0	100,0	100,4
Vergl. Gesamtstadt	1997=100%			100,0	99,3	98,7	98,1	97,6	97,3	94,7	92,0	88,9
Vergleich Landkreis	1997=100%			100,0	98,9785	98,5	97,5	97,1	96,8	93,5	90,5	88,1
Vergleich Sachsen	1997=100%			100,0	98,6	97,3	96,1	95,1	94,3	90,0	85,5	80,9
<b>davon</b>												
unter 6 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
6 bis < 15 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
15 bis < 25 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
25 bis < 40 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
40 bis < 65 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
65 Jahre und älter	absolut											
	Anteil in %											
<b>Anzahl junger Frauen</b>	absolut			377	390	358	334	328				
Weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis < 45 Jahre)	1997=100%			100,0	103,4	95,0	88,6	87,0				
<b>Geburten</b>	absolut			20	19	17	25	11		15	15	15
	1997=100%			100,0	95,0	85,0	125,0	55,0		75,0	75,0	75,3
<b>Sterbefälle</b>	absolut			43	42	59	52	41		50	50	50
	1997=100%			100,0	97,7	137,2	120,9	95,3		116,3	116,3	116,3
<b>Saldo 1</b> (Geburten abzügl. Sterbefälle)	absolut			-23	-23	-42	-27	-30		-35	-35	-35
<b>Fortzüge, davon</b>	absolut			319	359	343	377	325				
unter 25 Jahre	absolut											
25 bis < 50 Jahre	absolut											
50 Jahre und älter	absolut											
über die Stadtgrenze innerhalb Kreis (nur für Teilgebiete)	absolut											
	Anteil in %											
über die Kreisgrenzen innerhalb Freistaat	absolut											
	Anteil in %											
über die Grenzen des Freistaates	absolut											
	Anteil in %											
<b>Zuzüge, davon</b>	absolut			310	283	307	348	332				
unter 25 Jahre	absolut											
25 bis < 50 Jahre	absolut											
50 Jahre und älter	absolut											
über die Stadtgrenze innerhalb Kreis (nur für Teilgebiete)	absolut											
	Anteil in %											
über die Kreisgrenzen innerhalb Freistaat	absolut											
	Anteil in %											
über die Grenzen des Freistaates	absolut											
	Anteil in %											
<b>Saldo 2</b> (Zuzüge abzügl. Fortzüge)	absolut			-9	-76	-36	-29	7				
<b>Saldo 1 + 2</b>	absolut			-32	-99	-78	-56	-23				

Quelle: Statistikstelle, Einwohnermelderegister

Quelle für die Prognose Freistaat Sachsen und Landkreis: Statistisches Landesamt, 5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2025

Quelle für die Prognose zur Stadt Bautzen: Bevölkerungsprognose der Stadt Bautzen 2011, berechnet von der STEG

Tabelle 3

Gebietsbezug: Teilgebiet 5

**Fachteil Demografische Entwicklung**  
**Bevölkerungsentwicklung**

		Bestandserfassung, jeweils am 31.12.							Prognose (STEG)			
		1990	1995	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2015	2020	2025
<b>Einwohnerzahl</b>	absolut			8.560	8.321	8.178	8.048	7.832		7.000	6.320	5.750
	1997=100%			100,0	70,4	95,5	94,0	91,5		81,8	73,8	67,2
Vergl. Gesamtstadt	1997=100%			100,0	99,3	98,7	98,1	97,6	97,3	94,7	92,0	88,9
Vergleich Landkreis	1997=100%			100,0	98,9785	98,5	97,5	97,1	96,8	93,5	90,5	88,1
Vergleich Sachsen	1997=100%			100,0	98,6	97,3	96,1	95,1	94,3	90,0	85,5	80,9
<b>davon</b>												
unter 6 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
6 bis < 15 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
15 bis < 25 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
25 bis < 40 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
40 bis < 65 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
65 Jahre und älter	absolut											
	Anteil in %											
<b>Anzahl junger Frauen</b>	absolut			1.399	1.296	1.215	1.169	1.084				
Weibliche Bevölkerung (im Alter von 15 bis < 45 Jahre)	1997=100%			100,0	92,6	86,8	83,6	77,5				
<b>Geburten</b>	absolut			70	69	81	59	65		60	60	55
	1997=100%			100,0	98,6	115,7	84,3	92,9		85,7	85,7	78,6
<b>Sterbefälle</b>	absolut			70	99	82	71	86		80	70	65
	1997=100%			100,0	141,4	117,1	101,4	122,9		114,3	100,0	92,9
<b>Saldo 1</b> (Geburten abzügl. Sterbefälle)	absolut			0	-30	-1	-12	-21		-20	-10	-10
<b>Fortzüge, davon</b>	absolut			976	767	854	730	620				
unter 25 Jahre	absolut											
25 bis < 50 Jahre	absolut											
50 Jahre und älter	absolut											
über die Stadtgrenze innerhalb Kreis (nur für Teilgebiete)	absolut											
	Anteil in %											
über die Kreisgrenzen innerhalb Freistaat	absolut											
	Anteil in %											
über die Grenzen des Freistaates	absolut											
	Anteil in %											
<b>Zuzüge, davon</b>	absolut			1.020	976	996	850	816				
unter 25 Jahre	absolut											
25 bis < 50 Jahre	absolut											
50 Jahre und älter	absolut											
über die Stadtgrenze innerhalb Kreis (nur für Teilgebiete)	absolut											
	Anteil in %											
über die Kreisgrenzen innerhalb Freistaat	absolut											
	Anteil in %											
über die Grenzen des Freistaates	absolut											
	Anteil in %											
<b>Saldo 2</b> (Zuzüge abzügl. Fortzüge)	absolut			44	209	142	120	196				
<b>Saldo 1 + 2</b>	absolut			44	179	141	108	175				

Quelle: Statistikstelle, Einwohnermelderegister

Quelle für die Prognose Freistaat Sachsen und Landkreis: Statistisches Landesamt, 5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2025

Quelle für die Prognose zur Stadt Bautzen: Bevölkerungsprognose der Stadt Bautzen 2011, berechnet von der STEG

Tabelle 3

Gebietsbezug: Teilgebiet 6

**Fachteil Demografische Entwicklung**  
**Bevölkerungsentwicklung**

		Bestandserfassung, jeweils am 31.12.							Prognose (STEG)			
		1990	1995	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2015	2020	2025
<b>Einwohnerzahl</b>	absolut			3.569	3.534	3.505	3.493	3.476		3.410	3.350	3.290
	1997=100%			100,0	99,0	98,2	97,9	97,4		95,5	93,9	92,2
Vergl. Gesamtstadt	1997=100%			100,0	99,3	98,7	98,1	97,6	97,3	94,7	92,0	88,9
Vergleich Landkreis	1997=100%			100,0	98,9785	98,5	97,5	97,1	96,8	93,5	90,5	88,1
Vergleich Sachsen	1997=100%			100,0	98,6	97,3	96,1	95,1	94,3	90,0	85,5	80,9
<b>davon</b>												
unter 6 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
6 bis < 15 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
15 bis < 25 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
25 bis < 40 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
40 bis < 65 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
65 Jahre und älter	absolut											
	Anteil in %											
<b>Anzahl junger Frauen</b>	absolut			609	576	547	535	514				
Weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis < 45 Jahre)	1997=100%			100,0	94,6	89,8	87,8	84,4				
<b>Geburten</b>	absolut			29	34	30	23	20		25	25	25
	1997=100%			100,0	117,2	103,4	79,3	69,0		86,2	86,2	86,2
<b>Sterbefälle</b>	absolut			54	50	60	58	68		55	55	55
	1997=100%			100,0	92,6	111,1	107,4	125,9		101,9	101,9	101,9
<b>Saldo 1</b> (Geburten abzügl. Sterbefälle)	absolut			-25	-16	-30	-35	-48		-30	-30	-30
<b>Fortzüge, davon</b>	absolut			315	305	287	333	326				
unter 25 Jahre	absolut											
25 bis < 50 Jahre	absolut											
50 Jahre und älter	absolut											
über die Stadtgrenze innerhalb Kreis (nur für Teilgebiete)	absolut											
	Anteil in %											
über die Kreisgrenzen innerhalb Freistaat	absolut											
	Anteil in %											
über die Grenzen des Freistaates	absolut											
	Anteil in %											
<b>Zuzüge, davon</b>	absolut			268	324	287	310	295				
unter 25 Jahre	absolut											
25 bis < 50 Jahre	absolut											
50 Jahre und älter	absolut											
über die Stadtgrenze innerhalb Kreis (nur für Teilgebiete)	absolut											
	Anteil in %											
über die Kreisgrenzen innerhalb Freistaat	absolut											
	Anteil in %											
über die Grenzen des Freistaates	absolut											
	Anteil in %											
<b>Saldo 2</b> (Zuzüge abzügl. Fortzüge)	absolut			-47	19	0	-23	-31				
<b>Saldo 1 + 2</b>	absolut			-72	3	-30	-58	-79				

Quelle: Statistikstelle, Einwohnermelderegister

Quelle für die Prognose Freistaat Sachsen und Landkreis: Statistisches Landesamt, 5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2025

Quelle für die Prognose zur Stadt Bautzen: Bevölkerungsprognose der Stadt Bautzen 2011, berechnet von der STEG



Tabelle 3

Gebietsbezug: Teilgebiet 7

**Fachteil Demografische Entwicklung**  
**Bevölkerungsentwicklung**

		Bestandserfassung, jeweils am 31.12.							Prognose (STEG)			
		1990	1995	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2015	2020	2025
<b>Einwohnerzahl</b>	absolut			1.764	1.735	1.738	1.714	1.707		1.640	1.590	1.570
	1997=100%			100,0	98,4	98,5	97,2	96,8		93,0	90,1	89,0
Vergl. Gesamtstadt	1997=100%			100,0	99,3	98,7	98,1	97,6	97,3	94,7	92,0	88,9
Vergleich Landkreis	1997=100%			100,0	98,9785	98,5	97,5	97,1	96,8	93,5	90,5	88,1
Vergleich Sachsen	1997=100%			100,0	98,6	97,3	96,1	95,1	94,3	90,0	85,5	80,9
<b>davon</b>												
unter 6 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
6 bis < 15 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
15 bis < 25 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
25 bis < 40 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
40 bis < 65 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
65 Jahre und älter	absolut											
	Anteil in %											
<b>Anzahl junger Frauen</b>	absolut			403	372	371	347	350				
Weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis < 45 Jahre)	1997=100%			100,0	92,3	92,1	86,1	86,8				
<b>Geburten</b>	absolut			19	21	19	19	23		20	20	20
	1997=100%			100,0	110,5	100,0	100,0	121,1		105,3	105,3	105,3
<b>Sterbefälle</b>	absolut			9	13	20	10	14		15	10	10
	1997=100%			100,0	144,4	222,2	111,1	155,6		166,7	111,1	111,1
<b>Saldo 1</b> (Geburten abzügl. Sterbefälle)	absolut			10	8	-1	9	9		5	10	10
<b>Fortzüge, davon</b>	absolut			283	251	324	211	287				
unter 25 Jahre	absolut											
25 bis < 50 Jahre	absolut											
50 Jahre und älter	absolut											
über die Stadtgrenze innerhalb Kreis (nur für Teilgebiete)	absolut											
	Anteil in %											
über die Kreisgrenzen innerhalb Freistaat	absolut											
	Anteil in %											
über die Grenzen des Freistaates	absolut											
	Anteil in %											
<b>Zuzüge, davon</b>	absolut			312	288	320	244	303				
unter 25 Jahre	absolut											
25 bis < 50 Jahre	absolut											
50 Jahre und älter	absolut											
über die Stadtgrenze innerhalb Kreis (nur für Teilgebiete)	absolut											
	Anteil in %											
über die Kreisgrenzen innerhalb Freistaat	absolut											
	Anteil in %											
über die Grenzen des Freistaates	absolut											
	Anteil in %											
<b>Saldo 2</b> (Zuzüge abzügl. Fortzüge)	absolut			29	37	-4	33	16				
<b>Saldo 1 + 2</b>	absolut			39	45	-5	42	25				

Quelle: Statistikstelle, Einwohnermelderegister

Quelle für die Prognose Freistaat Sachsen und Landkreis: Statistisches Landesamt, 5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2025

Quelle für die Prognose zur Stadt Bautzen: Bevölkerungsprognose der Stadt Bautzen 2011, berechnet von der STEG

Tabelle 3

Gebietsbezug: Teilgebiet 8

**Fachteil Demografische Entwicklung**  
**Bevölkerungsentwicklung**

		Bestandserfassung, jeweils am 31.12.							Prognose (STEG)			
		1990	1995	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2015	2020	2025
<b>Einwohnerzahl</b>	absolut			5.545	5.507	5.445	5.375	5.387		5.220	5.110	5.030
	1997=100%			100,0	99,3	98,2	96,9	97,2		94,1	92,2	90,7
Vergl. Gesamtstadt	1997=100%			100,0	99,3	98,7	98,1	97,6	97,3	94,7	92,0	88,9
Vergleich Landkreis	1997=100%			100,0	99,0	98,5	97,4853	97,1	96,8	93,5	90,5	88,1
Vergleich Sachsen	1997=100%			100,0	98,6	97,3	96,1474	95,1	94,3	90,0	85,5	80,9
<b>davon</b>												
unter 6 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
6 bis < 15 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
15 bis < 25 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
25 bis < 40 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
40 bis < 65 Jahre	absolut											
	Anteil in %											
65 Jahre und älter	absolut											
	Anteil in %											
<b>Anzahl junger Frauen</b>	absolut			1.076	1.010	957	882	838				
Weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis < 45 Jahre)	1997=100%			100,0	93,9	88,9	82,0	77,9				
<b>Geburten</b>	absolut			29	41	44	47	28		35	35	30
	1997=100%			100,0	141,4	151,7	162,1	96,6		120,7	120,7	103,4
<b>Sterbefälle</b>	absolut			67	49	51	55	52		55	55	50
	1997=100%			100,0	73,1	76,1	82,1	77,6		82,1	82,1	74,6
<b>Saldo 1</b> (Geburten abzügl. Sterbefälle)	absolut			-38	-8	-7	-8	-24		-20	-20	-20
<b>Fortzüge,</b> <b>davon</b>	absolut			257	317	302	298	367				
unter 25 Jahre	absolut											
25 bis < 50 Jahre	absolut											
50 Jahre und älter	absolut											
über die Stadtgrenze innerhalb Kreis (nur für Teilgebiete)	absolut											
	Anteil in %											
über die Kreisgrenzen innerhalb Freistaat	absolut											
	Anteil in %											
über die Grenzen des Freistaates	absolut											
	Anteil in %											
<b>Zuzüge,</b> <b>davon</b>	absolut			293	348	357	361	331				
unter 25 Jahre	absolut											
25 bis < 50 Jahre	absolut											
50 Jahre und älter	absolut											
über die Stadtgrenze innerhalb Kreis (nur für Teilgebiete)	absolut											
	Anteil in %											
über die Kreisgrenzen innerhalb Freistaat	absolut											
	Anteil in %											
über die Grenzen des Freistaates	absolut											
	Anteil in %											
<b>Saldo 2</b> (Zuzüge abzügl. Fortzüge)	absolut			36	31	55	63	-36				
<b>Saldo 1 + 2</b>	absolut			-2	23	48	55	-60				

Quelle: Statistikstelle, Einwohnermelderegister

Quelle für die Prognose Freistaat Sachsen und Landkreis: Statistisches Landesamt, 5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2025

Quelle für die Prognose zur Stadt Bautzen: Bevölkerungsprognose der Stadt Bautzen 2011, berechnet von der STEG